

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 99 (1984)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Volksschule und Lehrerbildung

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 1984

Gemäss dem Lehrerbildungsgesetz vom 24. September 1978 gliedert sich die Ausbildung zum Primar- oder Oberstufenlehrer im Kanton Zürich in eine gemeinsame zweisemestriges Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Primarlehrer zurzeit zwei Semester, Real- und Oberschullehrer sowie Sekundarlehrer sechs Semester).

Voraussetzung für den Eintritt in die Grundausbildung sind eine abgeschlossene Mittelschulbildung mit eidgenössisch anerkannter oder kantonalzürcherischer Maturität sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.

Der nächste Studiengang am Seminar für Pädagogische Grundausbildung in Zürich beginnt an der Abteilung Oerlikon am 22. Oktober 1984. Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat bezogen werden: Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Abteilung Oerlikon, Holunderweg 21, Postfach 8894, 8050 Zürich, Telefon 01 / 311 37 40. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum *1. April 1984* an obige Adresse zuzustellen. Verspätete Anmeldungen können nur in begründeten Fällen und nach Massgabe der eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden.

Die Seminardirektion muss sich vorbehalten, im Rahmen der vorhandenen Kapazität Umteilungen für einen Studienbeginn im Frühjahr 1985 an der Abteilung Zürichberg vorzunehmen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bachmann-Flühmann Veronika	1957	Horgen
Béchir Beatrice	1945	Zürich-Glattal
Bieri Barbara	1957	Oberglatt
Dubach Rosmarie	1953	Winterthur-Wülflingen
Eisenring Ursula	1948	Dietikon
Gonzenbach Annemarie	1948	Illnau
Harzenmoser-Fuiko Veronika	1951	Volketswil
Huber Monika	1959	Grüningen
Jornot Eva	1954	Winterthur-Wülflingen
Kasser-Castelli Isabel	1955	Benken
Klaiber Regula	1958	Brütten
Kunz-Böni Monika	1956	Grüningen
Kunz Rolf	1947	Dietikon
Müller Willi	1919	Richterswil
Pfister Heinz	1959	Pfäffikon
Scherer-Flück Christine	1953	Kappel
von Spronssen-Ott Katharina	1957	Rorbas-Freienstein
Trachsel Monika	1957	Wädenswil
Trottmann-Lysser Theres	1959	Stäfa
Varricchio Marta	1923	Winterthur-Seen
Vonesch-Roth Regula	1954	Stäfa
Weber Andreas	1954	Oberrieden
Wintsch-Wunderli Christa	1956	Illnau
<i>Reallehrer</i>		
Immler Hugo	1949	Pfäffikon
Rechsteiner Margrit	1945	Embrach
Schaub Paul	1928	Stäfa
Wägeli Rudolf	1946	Illnau
Züllig Paul	1920	Richterswil
<i>Sekundarlehrer</i>		
Böhm Alfred	1922	Feuerthalen
Hofmann Ernst	1933	Opfikon
Räber Eugen	1942	Egg
Schlegel-Hinderling Brigitte	1951	Winterthur-Töss

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis
<i>Reallehrer</i>			
Gut Samuel	1950	10. 11. 1983	Horgen

Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt

Kantonsschule Rämibühl Zürich, Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Alfred Michel, geboren 30. November 1918, von Neuenburg, Hauptlehrer für Englisch, wird auf 15. April 1984 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Riesbach Zürich

Wahl von Samuel Furrer, Eidg. Dipl. Turn- und Sportlehrer II, geboren 29. Dezember 1954, von Lüterkofen SO, zum Hauptlehrer für Turnen, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Wahl von Kathrin Huber, Dipl. Math. ETHZ, geboren 12. Dezember 1954, von Mägenwil AG, zur Hauptlehrerin für Mathematik mit halbem Pensum, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Kantonsschule Enge Zürich

Rücktritt. Evelyne Jost-Blanc, lic. phil. I, geboren 24. Juli 1947, von Zürich und Davos GR, Hauptlehrerin für Französisch und Spanisch, wird entsprechend ihrem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1984 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Küsnacht

Rücktritt. Andreas Juon, geboren 16. Dezember 1918, von Küblis GR, Hauptlehrer für Gesang, wird auf 15. April 1984 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Sekundar- und Fachlehrerausbildung

Wahl von Otto Peter, geboren 9. März 1929, von Winterthur, Hagenbuch und Herrliberg, Sekundarlehrer in Herrliberg, zum Seminarlehrer (Didaktiklehrer) für Didaktik des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1984.

Haushaltungslehrerinnenseminar

Professortitel. Dr. Silvio Biasio, geboren 8. September 1937, Hauptlehrer für Pädagogik, Pädagogische Psychologie, Allgemeine Didaktik und Kulturgeschichte, wird der Titel eines Professors verliehen.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November 1983 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Burkart Monika, von Abtwil AG, in Zürich	«Das Recht, in Würde zu sterben – Ein Menschenrecht. Eine verfassungsrechtliche Studie zur Frage der menschenwürdigen Grenze zwischen Leben und Tod»
Olsen Richard, von und in Zürich	«Interaction between law and society. An interpretation of law in action and the function of property rights.»
Pellegrini Bruno, von Russo TI und Dübendorf ZH, in Uster	«Die Anfechtung des Arbeitsvertrages wegen Willensmängeln»
Wipfli Hans, von Erstfeld UR, in Zürich	«Sicherheitsmassnahmen gegen Gewaltakte im schweizerischen Linienluftverkehr»
Wyler Barbara, von Endingen AG und Winterthur ZH, in Zürich	«Der Kunstverlag»
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Pfaeffli-Huber Margit Josefine, von Hofstetten/Elgg ZH, in Zürich	«Bankinterne Revision. Moderne Aspekte aus schweizerischer Sicht»
Wagner Alfred, von Zürich, in Rümlang	«Konventionelle File-Verarbeitung oder Datenbank-System in Klein- und Mittelbetrieben»
Zürich, 8. Dezember 1983 Der Dekan: E. W. Stark	

2. Medizinische Fakultät

<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bauersfeld Urs, von Zürich, in Opfikon	«Die Bedeutung des hepatitis-serologischen Befundes «anti-HBc allein» – Vorkommen und Reaktion auf eine Hepatitis-B-Impfung»
Brachvogel Lutz-Henning, von Deutschland, in Niederrohrdorf	«Veränderung der Anatomie und der urethralen Verschlussfunktion durch Urethrovesicosuspensionsoperationen nach Marshall-Marchetti-Krantz und Burch»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Brun Andreas, von Kriens LU, in Visp	«Barbiturate: Ihre Rolle bei aussergewöhnlichen Todesfällen»
Buchs Barbara Magdalena, von Lenk BE, in Otelfingen	«Die Effizienz verschiedener Blutfilter bei Bluttransfusion»
Dalbert-Berger Marianna Elisabeth, von Luven GR, in Deutschland	«Hämodynamische Veränderungen während ausgedehnten abdominellen Gefässoperationen bei Patienten mit essentieller Hypertonie»
Furrer Ralph, von Zürich und Russikon ZH, in Langnau a. A.	«Das Hamartochondrom der Lunge anhand von 16 operierten Fällen»
Geiger Alois, von Zürich und Tarasp GR, in Bülach	«Lorenz Heister als Geburtshelfer und gynäkologischer Chirurg. Vergleichende Untersuchung anhand der verschiedenen Auflagen seiner «Chirurgie»»
Good Thomas, von Mels SG, in Winterthur	«Retrospektive Studie über die Harnblasen-Karzinome Stadium T2 der Urologischen Universitätsklinik Zürich, aus den Jahren 1975–1979: Beitrag zu Klinik und Therapie»
Fasol Ernst, von Hätzingen GL, in Frauenfeld	«Der Internist Hermann Eichhorst 1849–1921»
Kaeppli Rupert, von Merenschwand AG, in Zwillikon	«Das untergewichtige Neugeborene»
Koeppel Hans-Rudolf, von Guttet VS, in Zürich	«Die Sucht im Lichte der psychoanalytischen Suchtliteratur»
Largo Louis, von Sool GL, in Zürich	«Mucocoele der Appendix»
Mahler-Pfister Maria-Pia, von Zürich und Niederhasli ZH, in Trimmis	«Letale Vergiftungen infolge inkorrektter Therapie»
Magyar Adam, von Zürich, in Scuol	«Neue Erkenntnisse bei Vergiftungen durch Amanita phalloides. (Analyse einer Vergiftungsreihe im Jahre 1981)»
Zeller Roland, von Appenzell AI, in Wallisellen	«Makroskopische und histologisch-morphometrische Befunde an den Nachgeburten von normalen und pathologischen Schwangerschaften»
Zuellig Reinhard, von Sommeri TG, in Kilchberg	«Wanderungstendenzen bei der Double-Cup-Hüftendoprothese nach Freeman. Retrospektive Studie an Röntgenbildern»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Amann Reinold, von und in Vaduz FL	«Zustand der Zähne und der Gingiva von 70 20–22jährigen, die vor 3 Jahren noch karies- und füllungsfreie Approximalflächen aufwiesen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Tschappu Dieter, von Riedern GL, in Zürich	«Zur sogenannten «semipermanenten» Versorgung unfallbedingter Zahnkronen-Frakturen Jugendlicher. Ergebnisse einer Nachkontrolle von 79 nach der Säure-Ätztechnik mit Compositematerial aufgebauten Zahnkronen bei 63 Jugendlichen, die im Schulalter einen Zahnunfall erlitten»

Zürich, 8. Dezember 1983
Der Dekan: A. Schreiber

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Morgenegg Gottfried,
Stallikon ZH und Köniz BE, in Pfäffikon

«Immunhistochemischer Nachweis von Z-DNS in Rattengewebe»

Zürich, 8. Dezember 1983
Der Dekan: J. Frewein

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Baumgartner Xaver,
von Oberriet SG, in Australien

«Namengebung im mittelalterlichen Zürich. Die alt- und mittelhochdeutschen Personennamen der Zürcher Überlieferung vom Jahr 1000 bis zum Jahr 1254»

Brügger Samuel,
von Zollikon ZH, in Dübendorf

«Die deutschen Bibelübersetzungen des 20. Jahrhunderts im sprachwissenschaftlichen Vergleich. Studien zum Metapherngebrauch in den Verdeutschungen des Neuen Testaments»

Descoedres Georges,
von Saanen BE, Zürich

«Die Pastophorien im Syro-Byzantinischen Osten. Eine Untersuchung zu architektur- und liturgiegeschichtlichen Problemen»

Fröhlicher Peter,
von Solothurn SO, in Zürich

««Le Brasier» d'Apollinaire – lecture sémiotique –»

Goetze Walter,
von Zürich, in Kilchberg

«Das Büro im Wandel»

Heilig Eberhard,
von Deutschland, in Zürich

«Der Mensch als Organismus. Überlegungen zur anthropologischen Psychologie»

Herzog Max,
von Hellikon AG, in Zürich

«Tod und Bewusstsein. Versuch einer Darstellung der These vom Todesursprung des Geistes in der philosophischen Anthropologie von Hans Kunz»

Isler Salome,
von Stäfa und Küsnacht ZH, in Zürich

«Del bello Intelligibile. Semiotische Analyse zu sechs Werken von Giulio Paolini»

Kruker Robert,
von Braunau TG, und St. Gallen, in Grabs

«Jugend im Berggebiet. Berufliche, soziale, kulturelle und räumliche Orientierungen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Leuzinger André J., von Mase VS, in Meilen	«(. . . denen Bösen zum heilsamen Schröcken . . .). Strukturverhältnisse, Entwicklungshemmungen und ländliche Unruhen in der Vogtei Monthey im ausgehenden 18. Jahrhundert»
Lemmenmeier Max, von Schönholzerswilen TG, in St. Gallen	«Luzerns Landwirtschaft im Umbruch. Wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wandel in der Agrargesellschaft des 19. Jahrhunderts»
Lipscher Vladimir, von der Tschechoslowakei, in Zürich	«Zwischen Kaiser, Fiskus, Adel, Zünften: Die Juden im Habsburgerreich des 17. und 18. Jahrhunderts am Beispiel Böhmens und Mährens»
Martinoni Renato, von und in Minusio TI	«Gian Vincenzo Imperiale. Politico, letterato e collezionista genovese del seicento»
Rolli Beatrice, von Belpberg BE, in Zürich	«Paul Scheerbarts ›weltgestaltende Phantasiekraft‹ zwischen Utopie und Phantasmagorie. Eine Interpretation von ›Münchhausen und Clarissa. Ein Berliner Roman‹ als Einführung ins Gesamtwerk»
Würmle Othmar, von Rapperswil SG, in Feldmeilen	«Visuelle Richtungskonstanz und Umstimmung retinaler Raumwerte bei sakkadischen Augenbewegungen»

b) Lizentiat der Philosophie

Albrecht Walter, von und in Luzern
 Bauer Marcus, von Homburg TG, in Frauenfeld
 Bautz-Röllin Margrit, von Rorschach SG, in Zürich
 Behren Thomas, von Deutschland, in Schlieren
 Berdefy Lilian, von Thalwil ZH, in Zürich
 Berger Cornelia, von Subingen SO, in Zürich
 Berger-Braunschweiler Renate, von Luzern und Langnau BE, in Zürich
 van den Bergh Samuel, von Ziefen BL, in Zürich
 Berset Jean-Etienne, von Villarsiviriaux FR, in Mont-sur-Rolle
 Blum Ursula, von Bilten GL, in Schwanden
 Bossert-Plüss Anita, von Gelterkinden BL, in Lausen
 Bowen-Müller Esther Christine, von Basel und Bubendorf BL, in Zürich
 Brinker Claudia, von Deutschland, in Langnau am Albis
 Burghardt-Reber Annemarie, von Wimmis und Diemtigen BE, in Wien
 Burkhardt Barbara, von Matzendorf SO, in Basel
 Daehn Hans-Steffen, von Deutschland, in Zürich
 Erni Alex, von Zürich, in Horgen
 Faeber Thomas, von Zürich und Rüschlikon ZH, in Zürich
 Gerster Franziska, von Winterthur ZH, in Meilen
 Gmür Paul, von Amden SG, in Zürich
 Godenzi Alberto, von Basel, in Zürich
 Hänecke Frank, von Oberengstringen ZH, in Zürich
 Hegglin Markus, von Menzingen ZG, in Dietikon
 Hieke Susanne, von Wellhausen TG, in Affoltern am Albis
 Höltschi Susanne, von Zürich, in Kloten

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Kuhn Gabriela, von Spreitenbach AG, in Zürich	
Leibbrand Gertraude, von Deutschland, in Pfaffhausen	
Lengwiler Judith, von Muolen SG, in Mellingen	
Lieb Cristina, von Erstfeld UR, in Zürich	
Lustenberger-Hitz Gerda, von Wolhusen LU, in Zürich	
Lüthi Peter, von Lufingen ZH, in Zürich	
Maier Caroline, von und in Basel	
Meyer-Suter Christine, von Zürich und Rüdlingen ZH, in Niedererlinsbach	
Müller Lukas, von Luzern und Näfels GL, in Luzern	
Oeschger André, von Gansingen AG, in Zürich	
Oeschger Thomas, von und in Winterthur ZH	
Oswald Ulrich, von Biltlen GL und Riehen BS, in Zürich	
Pasquill Peter John, von England, in Baden	
Riedi Christine, von Kästris GR, in Ibach	
Scherrer Jakob, von Oberstammheim ZH, in Trimmis	
Schmid Malu, von und in Zürich	
Schmutz Robert, von Vechigen BE, in Ammerswil	
Schramm Hans, von Deutschland, in Zürich	
Sidler Markus, von Hünenberg ZG, in Emmen	
Stadler Franz, von Schattdorf/Altdorf UR, in Zürich	
Störk Roy, von Uesslingen TG, in Zug	
Weber Anneliese, von und in Basel	
Weder Veronika, von Diepoldsau SG, in Thalwil	
Wiedmer-Keller Gertrud, von und in Zürich	
Wieler Raffael, von Weiningen TG, in Zürich	
Winkler Peter, von Hochfelden und Birmensdorf ZH, in Zürich	
Zraggen Ambros, von Schattdorf UR, in Altdorf	
Zumstein Barbara-Andrea, von Seeberg BE, in Luzern	

Zürich, 8. Dezember 1983

Der Dekan: H. C. Peyer

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Arbenz Peter, von Andelfingen und Rüti ZH, in Baden	«Eigenwerteinschliessungen bei elliptischen Eigenwertaufgaben mit der Methode der finiten Elemente»
Egger Notker, von Eggersriet SG, in Uetikon	«Synthesen und Reaktionen von Triaza- verbindungen: Triazane, Triazene, Azimine und 1,2,3-Triazolidine»
Fallen Mary E., von den USA, in Hamburg	«Morphological, functional, and evolutionary aspects of the flower in the apocynaceae»
Guebeli Alfred Anton, von Goldingen SG, in Rapperswil	«Stratigraphische und sedimentologische Unter- suchung der detritischen Unterkreide-Serien des zentralen Rif (Marokko)»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Haeusermann Max, von und in Zürich	«Biosynthese von Dihydrobiopterin im Menschen»
Meier Heidi, von Zürich und Lupfig AG, in Zürich	«Synthese von optisch-aktiven Carotinoiden mit nicht-cyclischen Endgruppen»
Schmid-Hempel Paul, von und in Zürich	«Foraging Ecology and Colony Structure of Two Sympatric Species of Desert Ants. <i>Cataglyphis bicolor</i> and <i>Cataglyphis albicans</i> »
Torresani Antonio, von Coldrerio TI, in Uetikon a. S.	«Mikro-Bioassay für die Bestimmung von luteinisierendem Hormon. Einführung und Anpassung einer Methode für die Anwendung in der Pädiatrie»
Vuagneux René, von Zürich und Le Locle NE, in Zürich	«Glazialmorphologische und gletscher- geschichtliche Untersuchungen im Gebiet Flüelapass (Kt. Graubünden, Schweiz)»
<i>b) Diplom in Mathematik</i>	
Burger Cyrill, von Freienwil AG, in Zürich	
Scola Loris, von Meilen ZH, in Zürich	
Stahel Andreas, von Elgg ZH, in Uetikon	
Vonesch Urs, von Zürich, in Feldmeilen	
Winkler Michael, von und in Winterthur ZH	
<i>c) Diplom in Physik</i>	
Durrer Ruth, von Kerns OW, in Luzern	
Eisele Anton, von Berg SG, in Zürich	
Odermatt Walter, von Dallenwil NW, in Zürich	
<i>d) Diplom in Chemie</i>	
Brade Walter, von Deutschland, in Zürich	
Müller Alfredo, von und in Zürich	
Rüegge Daniel, von Frick AG, in Ebmatingen	
Tanudjaja Tjahjono, von Indonesien, in Zürich	
<i>e) Diplom in Biochemie</i>	
Bänziger Jürg, von Zürich und Heiden AR, in Zürich	
Michel Bruno, von Bönigen BE, in Kloten	
<i>f) Diplom in Geologie</i>	
Fränkl Rudolf, von Egerkingen SO, in Zürich	
<i>g) Diplom in Geographie</i>	
Bösch Marliese, von Rüthi SG, in Uster	
Hugentobler Florian, von Amlikon und Oppikon TG, in Zürich	
Künzli Bettina, von Luzern, in Meggen	
Müller Manuela, von Oberkulm AG, in Airolo	
Sauter Susanne, von Schaffhausen, in Neuhausen a. Rhf.	
Schauvelberger Urs, von Oetwil a. S. ZH, in Herznach	
Wazzau-Romer Rita, von Tinizong GR, in Zürich	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

h) Diplom in Botanik

Egli Bernhard, von Oberuzwil SG, in Schaffhausen
 Epprecht Hans Alexander, von und in Zürich
 Guhl Bruno, von Zürich und Steckborn TG, in Rüschlikon
 Röthlisberger Anna E., von Langnau i. E. BE, in Uerikon

i) Diplom in Zoologie

Aeppli Franziska, von Niederhelfenschwil SG, in Langnau a. A.
 Amrein Hubert, von Emmen und Gunzwil LU, in Obfelden
 Solari Chiara, von Giornico TI, in Sala Capriasca
 Stucki Beat, von Luzern und Oberurnen GL, in Luzern
 Trüb Hans, von Aarau und Küsnacht ZH, in Zürich
 Zimmermann Urs, von Visperterminen VS, in Zürich
 Zürcher Daniel, von und in Zürich

j) Diplom in Molekularbiologie

Gerster Thomas, von Winterthur ZH, in Zürich
 Lötscher Erika, von Buttisholz LU, in Zürich
 Streuli Michel, von und in Zürich

k) Diplom in Mikrobiologie

Grison Bruno, von und in Zürich
 Stolz Beat, von Zürich, in Forch

Zürich, 8. Dezember 1983

Der Dekan: H. R. Oswald

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1983 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor der Rechtswissenschaft

Aschwanden Bruno,
 von Isenthal UR, in Zürich

«Grundzüge, Besonderheiten und Probleme
 des Urnerischen Zivilrechtsverfahrens, unter Aus-
 schluss des Beweis- und Rechtsmittelverfahrens»

Brunner Norbert,
 von und in Domat/Ems GR
 Ebeling-Stiefelmeier Trix,
 von Wädenswil ZH, in Zürich

«Die Frage nach dem Anspruch des Bürgers
 auf diplomatischen Schutz»
 «Die «eigenen» Rechte des Strafverteidigers
 in Theorie und Praxis, dargestellt am Beispiel der
 Zürcherischen Prozessordnung»

Honegger Claude,
 von und in Rüschlikon ZH

«Friedliche Streitbeilegung durch regionale
 Organisationen. Theorie und Praxis der Friedens-
 sicherungs-Systeme der OAS, der Liga der
 Arabischen Staaten und der OAU im Vergleich»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hunziker Manfred, von Kirchleerau AG, in Zürich	«Immaterialgüterrechte nach dem Tode des Schöpfers»
Schlegel Andreas, von Zürich und Wartau SG, in Zürich	«Die schweizerische Effekten-Giro AG und ihre Beziehung zum Bankkunden in der Verwahrung von Wertpapieren»
Suter Daniel, von Affoltern a. A., in Zürich	«Rechtsauflösung durch Angst und Schrecken. Zur Dynamik des Terrors im totalitären System»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Aklin Yasmin, von Zug, in Zürich
 Ammann Beat, von und in Zürich
 Aepli Sebastian, von Zürich und Schönenberg ZH, in Zürich
 Aeschbacher Stephan, von Rüderswil BE, in Zürich
 Behrens Nicola, von und in Zürich
 Bertis Stephen, von Calpiogna TI, in Rätterschen
 Birkenmaier Max Stephan, von und in Zürich
 Blum Jörg, von Neunkirch SG, in Emmenbrücke
 Blumer Elisabeth, von Schwanden GL, in Zürich
 Bolliger Marianne, von Uerkheim AG, in Triesen
 Borradori Marco, von Gordola TI, in Lugano
 Brand Heinz, von Trachselwald BE, in Zürich
 Brun Pio, von Kriens LU, in Zürich
 Brunner Doris, von und in Kloten ZH
 Brunschwig Colette, von Hütten ZH und Zürich, in Zürich
 Bünzli Christian, von Volketswil ZH, in Tann-Rüti
 Conrad Andreas Rudolf, von Sils im Domleschg GR, in Zürich
 Deplazes Erwin Alois, von Somvix/Surrein GR, in Zürich
 Derungs Pascal, von Lumbrin GR, in Zürich
 Dettling Urs, von Lauerz SZ, in Ibach
 Diethelm Markus, von Zürich, in Langnau a. A.
 Egg Bibiane, von Zürich, in Uetikon
 Eggenberger Marianne, von Grabs SG und Thalwil ZH, in Thalwil
 Epstein Michael, von Meilen ZH, in Feldmeilen
 Erb Susanne, von und in Kilchberg ZH
 Flückiger Danièle, von Auswil BE, in Zürich
 Frei Paul, von Widnau SG, in Zürich
 Gabathuler Beat, von Wartau SG und Zürich, in Zürich
 Gautschi Daniel, von Reinach AG und Oetwil a. d. L. ZH, in Oetwil
 Gimmel-Felder Martha, von Arbon TG, in Benglen
 Glatter Andreas, von Deutschland, in Zürich
 Glauser Marianna, von Hornussen AG, in Meilen
 Gornati Giuseppe, von Giubiasco TI, in Bellinzona
 Gwerder Gabriela, von Muotathal SZ, in Zürich
 Haefelin Walter, von und in Zürich

Hagmann Christoph, von Luzern und Dänikon SO, in Luzern
 Hebeisen Andreas, von Langnau BE, in Amriswil
 Hebeisen Peter, von Langau i. E. BE, in Zug
 Heierle Meret, von Rüti ZH, in Zürich
 Heim Renata, von Thun BE, in Zürich
 Himmel Regula, von und in Zürich
 Hinder Marcus, von Rieden SG, in Zürich
 Horber Felix, von Hagenbuch ZH, in Zug
 Höslly Balz, von Zürich und Ennenda GL, in Flims
 Humbel Robert, von Zürich, in Niederglatt
 Imgrüth Matthias, von Luzern, in Zürich
 Keller Peter, von und in Endingen AG
 Keller Roberto, von Glattfelden ZH, in Bellinzona
 Kern Hans-Peter, von Zürich, in Egg
 Knodel Eva, von Thayngen SH, in Langnau a. A.
 Knupp Ralph, von St. Gallen, in Zürich
 Kocher Hans Peter, von Klosters GR, in Zürich
 Koller Stephan, von Meierskappel LU, in Zug
 Konrad Hanspeter, von Romanshorn TG, in Herrliberg
 Korrodi Michael, von Zürich, in Oberengstringen
 Kuhn Barbara, von Bremgarten AG, in Arbon
 Kuster Bernadette, von Diepoldsau SG, in Dietikon
 Kuster Felix, von und in Zürich
 Länzlinger Andreas, von Wädenswil ZH, in Herrliberg
 Lareida Eva, von Präz GR und Aarau, in Aarau
 Leuthard Francine, von Zürich und Geltwil AG, in Adliswil
 Lippuner Christian, von Grabs SG, in St. Gallen
 Lippuner Markus, von Zürich und Grabs SG, in Zürich
 Lüdi Viviane, von Heimiswil BE, in Zürich
 Ludwig Barbara Elisabeth, von Schiers GR, in Zürich
 Lüscher Edwin, von Moosleerau AG, in Horgen
 Lüscher Martin, von Muhen AG, in Oberkulm
 Lutz Peter, von und in Birmensdorf ZH
 Märki Walter, von Unterbözberg AG, in Klingnau
 Masek Eva, von Schaffhausen, in Zürich
 Mäusli Susi, von Grosshöchstetten BE, in Zürich
 Mebes Reto-Gino, von Zürich und Regensdorf ZH, in Männedorf
 Meier Janine, von und in Winterthur ZH
 Merk Isabelle, von und in Zollikon ZH
 Mock Claudia, von Appenzell, in Zürich
 Moder Jon Andri, von Valchava GR, in Ilanz
 Mora Mauro Ciorgio, von Italien, in Zürich
 Müller Beat, von Löhningen SH, in Zürich
 Müller Hansjörg, von Laupersdorf SO, in Zürich
 Müller Marcel, von und in Zürich
 Müller Urs, von Rothenburg LU, in Thalwil
 Neumann Michael, von Grossbritannien, in Zürich
 Notter Markus, von Boswil AG, in Nussbaumen
 Oneta Karin, von Bubikon ZH, in Opfikon
 Pälme Susanne, von Deutschland, in Walchwil
 Peter Oliver, von Zürich und Winterthur ZH, in Zollikerberg

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Rebsamen Elisabeth, von Wald ZH, in Zürich	
Ritscher Michael, von und in Adliswil ZH	
Rütimann Peter Urs, von Basendingen TG, in Winterthur	
Salvi Irene, von und in Meilen ZH	
Schaeppi Walter, von und in Winterthur ZH	
Schaub Christoph, von Basel, in Zürich	
Scherrer Lydia, von Gams SG, in Zürich	
Schiller-Putzengruber Manuela, von und in Zürich	
Schlapfer Eliane, von Luzern, in Zürich	
Schlaubitzi Daniel, von Meikirch BE, in Dielsdorf	
Schmid Lorenzo, von Vals GR, in Zürich	
Schuler Beat, von Zürich und Glarus, in Zürich	
Schwarzenbach René, von und in Zürich	
Späti Urs, von und in Winterthur ZH	
Spescha Marc, von Trun GR, in Zürich	
Stocker Hugo, von Abtwil AG, in Zürich	
Von Streng Kitty, von und in Herrliberg ZH	
Stucki Katharina Verena, von Röthenbach i. E. BE, in Zürich	
Studer Sylvia, von Niederried BE, in Zollikerberg	
Tappy Jean-Pierre, von Peney-le-Jorat VD, in Baden	
Testa Gianni, von Vacallo TI, in Zürich	
Tiboldi Daniel, von Muggio TI, in Zürich	
Trachsel Arthur, von Lenk BE, in Zürich	
Trachsler Peter, von Hittnau ZH, in Zürich	
Tröhler Bernhard, von Mühleberg BE, in Zürich	
Walder Herbert, von Bäretswil ZH und Zürich, in Zürich	
Walker Carmen, von Wassen UR, in Zürich	
Waltenspühl Alex, von Muri AG, in Baar	
Weber Werner, von Österreich, in Schlatt	
Weinmann Conrad, von Männedorf ZH, in Stäfa	
Wermelinger Robert, von und in Horw LU	
Wichser Jean-Marc, von Zürich und Schwanden GL, in Zürich	
Widmer Lukas, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich	
Widmer Stephan, von Killwangen AG, in Dietikon	
Wyss Christof, von Riedholz SO, in Stäfa	
Zeller Klaus, von Gossau SG, in Seuzach	
Zenger Urs, von Habkern BE, in Schwerzenbach	
Zingg Christian, von Sitterdorf TG, in Zürich	
Zollinger Kurt, von Zürich und Buchs ZH, in Meilen	
Zweidler Alfred, von Bachs ZH, in Küsnacht	

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Meier Rudolf Jean, von Buchberg SH, in Zürich	«Der schweizerische Finanzausgleich im Hochschulwesen und im Bildungswesen allgemein»
--	---

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Albrecht Dario, von Zürich, in Dällikon	
Antolinez J. V. Pierre, von Kanada, in Zürich	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Arbenz Peter, von Winterthur ZH, in Rapperswil	
Becker Rolf, von Deutschland, in Horgen	
Bernegger Rudolf Ernst, von und in Kilchberg ZH	
Bierbaum Andreas, von Deutschland (DDR), in Zürich	
Fehlmann Rudolf Paul, von und in Menziken AG	
Flubacher Hans, von Lampenberg BL, in Zürich	
Haldemann Theodor Andreas, von Eggwil BE, in Forch	
Haussener Marco, von Rüeggisberg BE, in Baden	
Hofmann Roald, von und in Birmensdorf ZH	
Kälin Christian, von Einsiedeln SZ, in Zürich	
Meili Ernst Robert, von Mettmenstetten und Hedingen ZH, in Zürich	
Petitpierre André, von Kilchberg ZH und Gossens VD, in Thalwil	
Schaeren Rolf, von Spiez BE, in Dietikon ZH	
Scherrer Richard Paul, von Mosnang SG, in Zürich	
Schmid Karin, von Hitzkirch LU und Luzern, in Zürich	
Schmid Peter Eric, von Zürich, in Dübendorf ZH	
Schüpfer Hanspeter, von und in Luzern	
Stalder Marco, von Marbach LU, in Wildberg ZH	
Stanzer Jürgen, von und in Unterehrendingen AG	
Stutz Hans-Peter, von Matzingen TG und Meilen ZH, in Meilen	
Zimmermann Andreas, von Ebikon LU, in Zürich	

Zürich, 9. Januar 1984
Der Dekan: E. W. Stark

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Ambar-Suckut Edith, von und in Deutschland	«Chlorpropamid-Alkohol-Flush bei Diabetes mellitus»
Ambühl Dieter, von Basel, in Eggersriet	«Ursachen der geistigen Behinderung und Lebensumstände bei den Kindern von fünf Jahrgängen der Heilpädagogischen Sonderschule Winterthur. (Teilarbeit VI der «Winterthurer Studie»)»
Basler Beda, von Zürich und Zeihen AG, in Zürich	«Langzeitverläufe von Folgezuständen des Morbus Köhler II»
Baur Peter, von Sarmenstorf AG, in Meilen	«Präzisierung, respektive Korrektur der Einweisungsdiagnose «Depression» in der Psychiatrischen Klinik (Borderline-Syndrom als häufigste Präzisierung)»
Berbig Roger, von und in Zürich	«Sportunfälle bei Fussballtorhütern. Epidemiologie und Prävention»
Christen Daniel, von Zürich und Langnau i. E. BE, in Zürich	«Pulmonale Tumorlets»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Dietschi Regine, von Hittnau ZH, in Winterthur	«Langzeitergebnisse nach Judet – Hüftkopfprothesen»
Gartmann Theodor, von Riein GR, in Samedan	«Die Nervenwurzelelongation bei lumbaler Stenose»
Giovanoli Gian-Andrea, von Soglio GR, in Chur	«Familiendynamik bei Encopresis. Eine Katamnestiche Studie»
Gobet Dominique Alain, von Rüschlikon ZH und Villaz-St-Pierre FR, in Zürich	«Postoperativer Langzeitverlauf und Operationsindikation bei Patienten mit hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie»
Henzi Bernhard Victor Peter, von Bern, in Zürich	«Hemmwirkung von Patientenserum auf die Phytohämagglutinin-Stimulation von normalen Lymphozyten»
Huber Markus, von Hägglingen AG, in Maienfeld	«Erfolge individueller klinischer Betreuungsteams bei schizophrenen Langzeitpatienten»
Hunold Fritz, von Oberurnen GL, in Haslen	«Epidemiologie der Hypospadie in der Schweiz. Eine Analyse von Befunden 130 Kranker eines unselektionierten Neugeborenenkollektivs mit Ermittlung der Häufigkeit in der Schweiz»
Keller Fritz, von und in Zürich	«Der Pulmonal-Arterienkatheter in der Intensivmedizin. Ergebnisse einer prospektiven, multizentrischen Studie»
Mattle René, von und in Zürich	«Behandlung und Nachbehandlung von Calcaneusfrakturen. Eine medizinisch-statistische Untersuchung anhand von 111 Patienten, die in den Jahren 1974–1979 im NBZ der SUVA in Bellikon behandelt wurden.»
Moser Christoph, von Neuhausen a. Rhf. SH, in Unterengstringen	«Zur Standardisierung der Hautteste vom Spätreaktionstyp. Klinisch-experimentelle Studie über die Verwendung des Multitest ^R zur Beurteilung der zellulären Immunität.»
Niggli Felix, von Zürich, Aarau und Aargau AG, in Uerikon	«Ungewöhnliche Aortenaneurysmen beim Marfan-Syndrom. Eine Fallstudie»
Reich Johannes, von St. Gallen, in Romanshorn	«Über die Krebssterblichkeit im Kanton Thurgau von 1942 bis 1981.»
Sidler Francesco, von Feuerthalen ZH, in Zürich	«Untersuchungen über die Venae perforantes der Wadenregion und die Soleusvenen und über den Einbau der tiefen Unterschenkelgefässe im Zusammenhang mit der arteriovenösen Koppelung»
Skoda Radek Ctirad, von und in Zürich	«Vinblastine inhibits the maturation of the precursor of mitochondrial aspartate aminotransferase. Vincristine and six other cytoskeleton inhibitors do not show this effect.»
Sonderegger Martin, von Heiden AR, in Samedan	«Die topographische Verteilung anorganischer Fasern innerhalb von vier verschiedenen Lungen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Stähelin Michael, von Basel, in Männedorf	«Gruppenpraxen in der Schweiz 1982»
Stoffel Georg, von Arbon TG, in Wiesendangen	«Christian Friedrich Fritzsche 1851–1938. Erster Glarner Spitalarzt und Beschreiber der Akromegalie»
Trachsler Max, von Bauma ZH, in Dübendorf	«Langzeitverlauf nach ASD – Verschluss bei Patienten im Alter über 40 Jahren»
Weber Beat, von Basel, in Zürich	«Zwei unterschiedliche Androgenbindungsstellen im Uterus der Ratte. Eine vergleichende Charakterisierung»
Winkler-Trachsel Erika, von Fällanden ZH, in Berikon	«Arnold Ott (1840–1910) Arzt und Dichter. Sein ärztliches Wirken»

b) Doktor der Zahnmedizin

Brühlmann Jürg,
von Zürich und Muri AG, in St. Gallen

«Erhebung über die berufliche Rehabilitation von
Patienten nach arteriellen Gefässrekonstruktio-
nen an den unteren Extremitäten und Vergleich
mit der in der Eidg. Invalidenversicherung fest-
gestellten Erwerbsunfähigkeit bei Rentenfällen im
Kanton St. Gallen»

Dufek Wenzel Maria,
von und in Zürich

«Der Internist Otto Naegeli 1871–1938»

Zürich, 9. Januar 1984
Der Dekan: A. Schreiber

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Bodenmüller Jörg,
von Winterthur ZH, in Othringen

«Der Wert von Röntgenaufnahmen für die Früh-
erkennung von Podotrochlose (Strahlbeinlahm-
heit) bei der Ankaufsuntersuchung von Pferden»

Weis Mathias,
von Basel, in Oberglatt

«Knochenwachstumsuntersuchungen mittels
fluoreszenzmikroskopischer, mikroradiographi-
scher und phasenkontrastmikroskopischer
Techniken am Ellbogengelenk sowie Distal an Ra-
dius und Ulna beim jungen Hund. Ein Beitrag zur
Aetiologie und Pathogenese der Osteochondrosis
des Ellbogengelenkes.»

Zürich, 9. Januar 1984
Der Dekan: J. Frewein

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Cho Susanne, von Altstätten SG, in Zürich	«Kindheit und Sexualität im Wandel der Kultur- geschichte. Eine Studie zur Bedeutung der kindlichen Sexualität unter besonderer Berück- sichtigung des 17. und 20. Jahrhunderts»
Naef-Hinderling Annabeth, von St. Peterzell SG, in St. Gallen	«The Search for the Culprit: Dickens' Conflicting Self- and Object-Representations»
Steinbiss Jutta, von und in Deutschland	«Der «freundliche Augenblick». Versuch über Goethes Wahlverwandtschaften»
Temperli Silvio, von Uster ZH, in Chur	«Siegfried Lang (1887–1970)»
Wicki-Vogt Maja, von Luzern, in Zürich	«Simone Weil. Eine Logik des Absurden»
Widmer Paul, von Mosnang SG, in den USA	«Die unbequeme Realität. Studien zur Niedergangsthematik in der Antike»
<i>b) Lizentiat der Philosophie</i>	
Altorfer Heinz, von Bassersdorf ZH, in Luzern	
Bachmann Ulrich Johannes, von Winterthur ZH und Schönenberg ZH, in Zürich	
Barwinski Rosmarie, von Deutschland, in Zürich	
Baumann Armin, von Gurtellen UR, in Adliswil	
Bernhard Jürg, von Wiesen GR, in Aristau	
Bircher Christoph, von Küttigen AG, in Kümmerthausen	
Bolliger Barbara, von Küttigen AG, in Rüschlikon	
Briner Simone, von und in Basel-Stadt	
Brüderlin Gerhard, von Liestal BL, in Aarau	
Bürgi Claudia, von Arth SZ, in Zürich	
Buser Regula, von und in Niedererlinsbach SO	
Caporale Raffaella, von Bünzen AG, in Zürich	
Clavuot Ottavio Giorgio, von Zernez GR, in Zürich	
Dönz Andrea Barbara, von Fideris GR, in Thalwil	
Epper-Adam Barbara, von Bischofszell/Heldswil TG, in Reinach	
Erb Ralph, von Lugano TI, in Zürich	
Frei Ulrich Johannes, von Elgg und Zürich, in Zürich	
Frick Bruno, von Schönenberg ZH, in Richterswil	
Garland-Walker Rosmarie, von Bitsch VS, in Seewis-Dorf	
Gay Marcel, von und in Zürich	
Grossen Philippe, von und in Zürich	
Guhl Anna E., von Küsnacht ZH, in Winterthur	
Habermacher Toni, von Rickenbach LU, in Luzern	
Hafner Matthias, von Winterthur ZH, in Zürich	
Hagen Mark, von Kanada, in Filzbach	
Hässig Lena, von Wallisellen ZH, in Bern	
Hauptli Andreas, von Aarau AG, in Zürich	
Hefti Brigitte, von Schwanden GL, in Zürich	

Heiniger Erika, von Eriswil BE, in Meggen
 Hirschbühl Marco, von Brusio GR, in Chur
 Joller Andreas, von Dallenwil NW, in Thalwil
 Kilchsperger Iris, von Zürich, in Dällikon
 Kolb Werner, von und in Zürich
 von Koschitzky Alejandro, von Deutschland, in Zürich
 Krähenbühl Fritz, von Rümlang ZH, in Zürich
 Krapf Bruno, von Gaiserwald SG, in Zürich
 Kropf Thomas, von Teuffenthal BE, in Zürich
 Kunz Markus, von Zürich und Zollikon ZH, in Küsnacht
 Laely Thomas, von Davos GR, in Zürich
 Lippuner Heinz, von Grabs SG, in Zürich
 Maissen Anna Pia, von Somvix GR, in Zürich
 Meyer Raimund, von Wohlen AG, in Zürich
 Moser-Mächler Mary-Anne, von Gross-Andelfingen ZH, in Zürich
 Müller Stefan, von Deutschland, in Zürich
 Mylaeus Christoph Eugen, von Deutschland, in Zürich
 Nauer Maria Anna, von Unteriberg SZ, in Zürich
 Neuss Karin-Maria, von Deutschland, in Zürich
 Osterwalder Richard, von Stettfurt TG, in Schaffhausen
 Prack Christian, von Riehn BS, in Zürich
 Rauber-Kaiser Susanne, von Windisch AG, in Thalwil
 Rippstein André, von und in Zürich
 Rothlin Susanne, von Lachen SZ, in Feldbach
 Schaber Peter, von Luzern, in Zürich
 Schneider Bernhard, von Strättlingen/Thun BE, in Ottenbach
 Sonder Daniel, von Salouf GR, in Meilen
 Sprecher Thomas, von und in Zürich
 Steiner Pierre Dominique, von Herzogenbuchsee BE, in Egg
 Sutter Joseph, von Appenzell AI, in Rümlang
 Trognina-Treichler Susann, von Brusio GR, in Zürich
 Vismara-Forino Elvira, von Lugano TI, in Zollikerberg
 Vogel Markus, von Roggliswil LU, in Luzern
 Vuillemin Madeleine, von Courgevaux FR, in Zürich
 Weber Daniel, von Hohenrain LU, in Brugg
 Weber Marcel, von Zürich und Ebnet-Kappel SG, in Zürich
 Witschi Brigitte, von Büren a. d. Aare BE, in Zürich
 Wunderlin Eva, von Möhlin AG, in Kilchberg
 Zaugg Manfred, von Eggiwil BE, in Greifensee

Zürich, 9. Januar 1984
 Der Dekan: H. C. Peyer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Ehrensperger Peter Christoph, von Frauenfeld TG, in Aarau	«Die Entwicklung der bisexuellen Anlage der Genitalien und Analien, untersucht an verschie- denen Geschlechtsmutanten der Taufliege. <i>Drosophila melanogaster</i> »
Hotz Hansjürg, von und in Zürich	«Genic diversity among water frog genomes inherited with and without recombination»
Laeuppi Ulrich Felix, von Gränichen AG, in Kriens	«Geomorphologie im mittelländischen Reussgletschergebiet»
Wampfler Johann Rudolf, von Diemtigen BE, in Zürich	«Streuung von Protonen an ^{32}S »
<i>b) Diplom in Mathematik</i>	
Brönnimann Rudolf, von Gurzelen BE, in Zürich	
<i>c) Diplom in Chemie</i>	
Fluhr Werner, von Deutschland, in Arni	
Frei Josef, von Widnau SG, in Goldach	
Kehl Susanne, von Rebstein SG, in Erlenbach	
Ruppli Urs, von Zürich und Schaffhausen, in Zürich	
<i>d) Diplom in Biochemie</i>	
Stäubli Beat, von Magden AG, in Zürich	
Weilenmann Martin, von Hofstetten ZH, in Adliswil	
<i>e) Diplom in Geologie</i>	
Kindle Peter, von Liechtenstein, in Zürich	
<i>f) Diplom in Geographie</i>	
Flüeler Thomas, von Oberdorf-Waltersberg NW, in Wettingen	
Frei Urs, von Oetwil a. See ZH und Horw LU, in Horw	
Glauser Lorenz, von Mötschwil BE, in Greifensee	
Potocki Regina, von und in Winterthur ZH	
Rotach Thomas, von Schwellbrunn AR, in Aesch b. Birmensdorf	
Schertenleib Markus-Hermann, von Vechigen BE, in Oberwinterthur	
Schütt Charlotte, von Zollikon ZH, in Zürich	
Tanner Erika, von Maienfeld GR, in Romanshorn	
<i>g) Diplom in Botanik</i>	
Feuerstein Peter, von Bülach ZH, in Horgen	
Hugentobler Urs, von Amlikon und Oppikon TG, in Bassersdorf	
Ineichen Stefan, von Luzern, in Zürich	
Mosimann Reto, von Sumiswald BE, in Zürich	
Niggli Béatrice, von Aarburg AG, in Schwerzenbach	
Steinemann Ursina, von Elgg ZH, in Rüschlikon	

Stöcklin-Schmitt Sibylle, von Bottmingen BL, in Luzern
Temperli Eugen, von Schönenberg ZH, in Thalwil

h) Diplom in Zoologie

Grüter Armin, von Luzern, in Fürigen
Maino Luisella, von Mendrisio TI, in Zürich
Widmer Hans, von Aarau und Gränichen AG, in Aarau

Zürich, 9. Januar 1984

Der Dekan: H. R. Oswald



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Die **Gesamtübersicht über das Programm für das Schuljahr 1984/85** ist an alle Schulpfleger und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

- **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

- Semesterweise werden dem «Schulblatt des Kantons Zürich» Kurstableaux beigeheftet.
- Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

- In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, der Mittelschule, des Werkjahres sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.
- Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – zuerst die Mitglieder der veranstaltenden Organisationen berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

- Gemäss Anweisung der Erziehungsdirektion hat der Lehrer im voraus seinen Stundenplan möglichst so einzurichten, dass ein beabsichtigter freiwilliger Kursbesuch in die unterrichtsfreie Zeit fällt. Andernfalls ist der ausfallende Unterricht nach Rücksprache mit der Schulpflege vor- oder nachzuholen.

- Bei Kursen, für die ein Kostenbeitrag verlangt wird, ist die Frage einer Kostenbeteiligung oder Übernahme durch die Schulgemeinde frühzeitig, d.h. vor der Kursanmeldung, abzuklären.
- Verwenden Sie bitte pro Kurs und pro Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Jahresprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- In der Regel drei bis vier Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern die Einladungen mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung zugestellt.
- Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nach Kursabschluss Ihre Schulbehörden näher über Ergebnisse und Verlauf des Kurses orientieren.

4. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien für die Fortbildungsveranstaltungen der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages.

b) Gemeindebeitrag

Der Gemeindebeitrag wird in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt.

Er bemüht sich nach bestandem Kurs bei der Schulpflege selber um die Rückerstattung des von den Veranstaltern den Schulgemeinden empfohlenen Gemeindebeitrages.

Ausgenommen von dieser Regelung sind gewählte Lehrkräfte und Verweser der Städte Zürich und Winterthur.

c) Kursausweis

Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten visierte Eintrag im Testatheft.

d) Testaterteilung

Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.

Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

e) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen

Bleibt der Teilnehmer unentschuldig der Veranstaltung fern, hat er als Organisationsentschädigung der kursveranstaltenden Organisation eine Umtriebsentschädigung in der Höhe des Gemeindebeitrages zu entrichten und muss für allfällig entstandene Materialkosten aufkommen.

Als Entschuldigungen gelten Krankheit, Todesfall in der Familie, Klassenlager u.ä. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

5. Korrespondenz

- Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

- Das Testatheft wird durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Rückantwort-Couvert, Format C 6, das mit der Korrespondenzadresse des Bestellers versehen ist.

7. Anregungen und Kritik

- Die Zürcher Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, weitere Anregungen und Kritik den betreffenden Veranstalterorganisationen der ZAL zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Armin Rosenast, Waldeggweg 3,
8302 Kloten (01 / 813 34 78)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Iris Sprenger-Trachsler, Laubholzstrasse 68c,
8703 Erlenbach (01 / 915 18 65)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Marianne Frosch, am Balsberg 13,
8302 Kloten (01 / 813 32 88)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Louis Lenzlinger, Schulhaus,
8450 Dätwil (052 / 41 24 33)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

François Aebersold, Freiestrasse 40,
8610 Uster (01 / 940 49 34)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Ernst Klauser, Rütistrasse 7,
8903 Birmensdorf (01 / 737 20 54)

Sekundarlehrerkonferenz
des Kantons Zürich (SKZ)

Ruth Eckhardt-Steffen, Brunnenstrasse 42,
8303 Bassersdorf (01 / 836 94 07)

Mittelschullehrerkonferenz
des Kantons Zürich (MKZ)

Dr. Peter Strebel, Höhenring 21,
8052 Zürich (01 / 301 44 59)

Zürcher Kantonaler Lehrerverein
(ZKLV)

Heini Von der Mühl, Dammstrasse 1,
8442 Hettlingen (052 / 39 19 04)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Werner Mülli, Breitackerstrasse 12,
8702 Zollikon (01 / 391 42 40)

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Susanne Heiniger, Sihlquai 24,
8134 Adliswil (01 / 710 17 77)

Konferenz der Haushalts-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Susanne Spiegelberg, Aubodenstrasse 31,
8472 Oberohringen (052 / 23 80 03)

Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)

Heidi Hofmann, Hubstrasse 19,
8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)

Kantonale Werkjahrlehrer-
Vereinigung (KWV)

Ralph Zenger, Rautistrasse 357,
8048 Zürich (01 / 62 49 89)

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung
Leitung
Kursadministration

Kurt Blattmann, Niederwies,
8321 Wildberg (052 / 45 15 49)

Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 09)

Walter Walser, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 362 88 30, Hilde Schudel)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft
für Lehrerfortbildung (ZAL)
Präsidium

Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 09)

Geschäftsstelle
am Pestalozzianum

Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01 / 363 05 08)

In den folgenden Kursen sind noch Plätze frei:

Vorbemerkung:

Beachten Sie bitte die Detailausschreibungen in der Gesamtübersicht «Zürcher Kurse und Tagungen 1984/85».

1212.1 ZKHLV

Gestalten mit Ton (Susi Müller)
Bülach, ab 28. April 1984

1212.2 ZKHLV

Gestalten mit Ton (Trudi Huber)
Birmensdorf, ab 2. Mai 1984

1258.1 ZKHLV

Werken mit Holz im Handarbeitsunterricht (Hansjörg Fischli)
Adliswil, ab 2. Mai 1984

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

719 Geographische Studienreise «Vulkanismus» (2. Wiederholung)

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Werner Thöny, Sekundarlehrer, Kilchberg

Programm:

- Vesuv
- Pompeji
- Phlegräische Felder
- Ätna
- Lipari
- Vulcano
- Stromboli

Dauer: Reise: 10 Tage

Vorbereitungskurs: 1 Nachmittag im September

719.1 Zeit: Herbstferien 1984
(voraussichtlich 7. Oktober–17. Oktober 1984)

Anmeldeschluss: **31. März 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (max. 24).
2. Detailliertes Programm wird den Angemeldeten direkt zugestellt.
3. Gute Kondition erforderlich.
4. Teilnehmerbeitrag ca. Fr. 600.— als Anteil an Reise, Unterkunft und Verpflegung. Gemeindebeitrag Fr. 400.—. Den Schulgemeinden wird empfohlen, den Gemeindebeitrag zu übernehmen.
5. Der Besuch des Vorbereitungskurses ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Studienreise.
6. Anmeldungen an: Jörg Schett, Im Ächerli 3, 8332 Russikon.

Pestalozzianum Zürich

840 Kunsthaus Zürich: Ausstellung Francis Picabia

Dauer: 3. Februar bis 25. März 1984

Führungen für Lehrer aller Stufen

Francis Picabia (1879–1953) soll einmal gesagt haben: «Unsere Köpfe sind rund, damit die Gedanken ihre Richtung ändern können!» Nichts kann diesen Satz besser illustrieren als Picabias eigenes Werk. In der grossen Retrospektive, welche von Düsseldorf über das Zürcher Kunsthaus nach Stockholm reist, wird man feststellen, dass Picabias Bilder äusserst wechsellvoll den verschiedenen Stilrichtungen folgen. Mit Sprache kombinierte Bildfindungen (DADA), aber auch abstrakte, surrealisti-

sche, impressionistische, ja trivialmalerische Darstellungsweisen lassen sich hier entdecken.

Die Führungen zeigen wiederum eine Möglichkeit auf, wie der Lehrer mit der Klasse sich einen Weg durch diese ebenso labyrinthische wie einfache Bilderfolge bahnen kann.

Für Unter- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Dr. Margrit Vasella

- 840.1 1. Führung: Donnerstag, 1. März 1984, 18.00–20.00 Uhr
840.2 2. Führung: Donnerstag, 8. März 1984, 18.00–20.00 Uhr

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Lic. phil. Hans Ruedi Weber

- 840.3 3. Führung: Dienstag, 28. Februar 1984, 18.00–20.00 Uhr
840.4 4. Führung: Dienstag, 6. März 1984, 18.00–20.00 Uhr

Besammlung jeweils in der Eingangshalle des Kunsthhauses, Heimplatz 1, 8001 Zürich

Anmeldeschluss für alle Führungen: **14. Februar 1984**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt. – Sie erleichtern uns die Zuteilung, wenn Sie auf Ihrer Anmeldekarte vermerken, ob Ihnen **beide Daten möglich** sind.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

839 Workshop für Primarschullehrer

Leitung: Dr. Margrit Vasella

An drei oder vier Freitagabenden wird hier dem Lehrer angeboten, selber eine Klassenführung unter kundiger Leitung zu fabrizieren. Die Kunsthaus-Führung wird hier einmal nicht einfach übernommen, sondern mitgestaltet. Die Gruppe wird auf eigenen Erfahrungen, Verarbeitungen, Gesprächen aufgebaut. Ob der uns anfänglich fremde und so berühmte Picabia vielleicht zu einer zeitgenössischen Leitfigur wird?

Dauer: 3, evtl. 4 Freitagabende

- 839.1 Zeit: 2., 9., 16., evtl. 23. März 1984, je 18.00–20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **14. Februar 1984**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl für den Workshop ist beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.
-

■ Neuausschreibung

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

1335.2 Skifahren: J + S-Leiterkurs 1

Leitung: Alex Lechmann, J + S-Experte, 8553 Mettendorf TG

Teilnehmer: Voraussetzung: Parelleschwinger

Programm: Gemäss den Richtlinien von «Jugend und Sport» für den Leiterkurs 1.

Ort: St. Moritz, Evang. Zentrum Randolins

Dauer: 5 Tage, Sonntagabend–Freitagabend

Daten: 8.–13. April 1984

Anmeldeschluss: **29. Februar 1984**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg.

Zur Beachtung: Es sind noch einige Plätze frei!

■ Erstausschreibung

Ostschweizerische Erziehungsdirektorenkonferenz

2001 Konferenz «Mundart – Hochsprache»

Für Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule, Didaktik- und Methodiklehrer, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Lehrerberater

Leitung: Prof. Dr. H. Sitta, Zürich
Lic. phil. P. Sieber, Zürich

Ziel: Orientierung und Diskussion über Probleme wie die folgenden:

- Verhältnis und Funktion von Mundart und Hochsprache in der Schule der deutschen Schweiz
- Tendenzen der öffentlichen Diskussion zur Sprachsituation in der Deutschschweiz
- Unterschiede zwischen Mundart und Hochsprache, besonders zwischen gesprochener und geschriebener Sprache
- Einsatzmöglichkeiten von Mundart und Hochsprache im Unterricht
- Leitlinien für die Sprachformwahl

Ort: Degersheim SG, Hotel Wolfensberg

2001.1 Zeit: Freitag/Samstag, 8./9. Juni 1984

Anmeldeschluss: **31. März 1984**

Zur Beachtung:

1. Auslagen: Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung; keine Kurskosten.
 2. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 beschränkt.
 3. Anmeldungen an: Frieda Burzi, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.
-

PHAENOMENA

Eine Ausstellung über Phänomene und Rätsel der Umwelt

12. Mai–23. Oktober 1984, Parkanlage Zürichhorn, Zürich

Diese gross angelegte Ausstellung findet in eigens hierzu errichteten Zelthallen, zum Teil auch unter freiem Himmel, statt. Die Zielsetzung besteht darin, Lernprozesse ohne Kopflastigkeit und elementare Erfahrungsfelder anzubieten, die den ganzen Menschen ansprechen. Zur Darstellung gelangen Phänomene aus den Bereichen Wasser, Luft und Erde. Ein separater Ausstellungsbereich widmet sich der Optik, ein anderer der Mechanik. Besondere Berücksichtigung finden die Gebiete: Akustik, Harmonik, Gravitation, Kristalle und Kristallwachstum, sichtbare Mathematik und Fotosynthese. Illusionsräume, geschaffen von der Kunstgewerbeschule Zürich, stellen die Unbestechlichkeit der Sinne in Frage. Künstler, Wissenschaftler, Techniker und Gestalter haben sich im Jahre 1981 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden, welche an der Umsetzung dieser anspruchsvollen Thematik arbeitet. Die PHAENOMENA wendet sich an Lehrer und Schüler und selbstverständlich auch an ein breites Publikum, das sich für die Zusammenhänge der Erscheinungswelt interessiert.

Das Zürcher Forum beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum, Fachstelle Schule und Museum, spezielle Lehrerführungen im Hinblick auf Ausstellungsbesuche mit der Schulklasse anzubieten. Für weitere Details sei auf die nächsten Nummern des Schulblattes verwiesen.

Pestalozzianum Zürich

Archäologie für Schüler erlebbar machen

Einladung zur Mitwirkung in einer Lehrerarbeitsgruppe

Zu Beginn des Wintersemesters 1984/85, also anfangs November, wird die

Archäologische Sammlung der Universität Zürich

ihren definitiven Standort im bisherigen, inzwischen völlig renovierten Gebäude an der Rämistrasse 73 wieder einnehmen. Auf ausreichend grosser Bodenfläche wird das wertvolle Sammlungsgut so ausgestellt, dass es einem möglichst breiten Publikum Anschauung und Wissen über die von ihm dokumentierten Kulturen vermittelt.

Da zu diesem Publikum inskünftig vermehrt auch Schulklassen der Volksschule (3.–9. Schuljahr) gehören sollen, möchten die Archäologische Sammlung der Universität Zürich (Konservator: Dr. Michel Sguaitamatti) und die Fachstelle Schule und Museum am Pestalozzianum (Georges Ammann) in Zusammenarbeit mit einer Lehrergruppe didaktische Unterlagen erstellen, die Kollegen aller Stufen den Besuch der Sammlung mit ihren Schülern erleichtern sollen.

Aus den reichhaltigen Fundstücken lassen sich unschwer thematische Schwerpunkte bilden, die auch jüngere Schüler zu faszinieren vermögen. Assyrische Platten mit Reliefdarstellungen und Inschriften aus Nimrud, ägyptische Totenfiguren, mythologische und alltägliche Szenen auf griechischen Vasen oder römisch-ägyptische Mumienporträts können den Ausgangspunkt bilden für Reisen in die Vergangenheit, die Archäologie für Schüler erlebbar machen.

Kolleginnen und Kollegen, die sich durch eine solche Aufgabe zum Mittun verlockt fühlen, sind höflich eingeladen, sich bis spätestens zum **15. Februar 1984** zu melden bei:

Pestalozzianum Zürich
Fachstelle Schule und Museum
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

Eine erste orientierende Zusammenkunft wird anfangs März 1984 stattfinden. An dieser werden dann auch Arbeitsweisen sowie Dauer und Häufigkeit der Arbeitssitzungen in der Archäologischen Sammlung nach den Möglichkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder festgelegt.

Für zusätzliche Auskünfte stehen Dr. Michel Squaitamatti (Telefon 01 / 257 22 75), Dr. Christian Zindel (Telefon 01 / 257 23 90) und Georges Ammann (Telefon 01 / 362 04 28) jederzeit gerne zur Verfügung.

Pestalozzianum Zürich

Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»

Mehr Sicherheit im Umgang mit Gruppen: Ein Kurs zur Förderung sozialer Fähigkeiten als Leiter und Mitglied einer Gruppe

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen und Kindergärtnerinnen

Leitung: Katrin Müller und Joachim Diener

Ziel: Der grösste Teil des Berufsalltags der Lehrer spielt sich in Gruppensituationen ab, sei es in der Klassengruppe, sei es in der Zusammenarbeit mit Eltern, Kollegen und Behörden. Dieser Kurs hat zum Ziel, soziale Fähigkeiten im Umgang mit andern zu erweitern und zu stützen und damit den Teilnehmern zu erhöhter beruflicher und persönlicher Kompetenz und Sicherheit zu verhelfen.

Arbeitsschwerpunkte: Selbst- und Fremdwahrnehmung, «blinde Flecken», Vorurteile, Einfühlung und Verstehen, Einfluss haben und beeinflusst werden, verbale und averbale Ausdrucksmittel und ihre Wirkung auf andere, Umgang mit Entscheidungs- und Konfliktsituationen.

Arbeitsform: Ausgangspunkt für die Kursarbeit sind die persönlichen Erfahrungen, welche die Teilnehmer mittels strukturierter Übungen innerhalb der Kursgruppe selbst machen (Methode der Selbsterfahrung). Diese Erfahrungen werden gemeinsam besprochen, ausgewertet und auf andere Gruppensituationen in der Berufspraxis und im Alltag der Teilnehmer übertragen. Dabei sollen weniger allgemeingültige Rezepte vermittelt werden, als vielmehr die persönliche Situation und die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Ort: Zürich

Dauer: 11 Mittwochabende zu 3 Stunden
(evtl. auf Wunsch der Teilnehmer Verlängerung möglich)

Zeit: Wöchentlich ab 25. April 1984, je 18.30–21.30 Uhr

Anmeldeschluss: 11. März 1984

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt (14).
2. Teilnehmerbeitrag Fr. 110.—.
3. Provisorische Anmeldungen an: Pestalozzianum, Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule», Postfach, 8035 Zürich. Telefon 01 / 362 10 34 oder 362 04 28.

Alle Angemeldeten werden zu einer Vorbereitungssitzung am Mittwoch, 21. März 1984, 18.30 Uhr, eingeladen.

Die definitive Anmeldung erfolgt erst nach dieser Zusammenkunft.

■ Erstausschreibung

Wie begegne ich den Eltern meiner neuen Klasse?

Arbeitsnachmittag für Lehrer aller Stufen

Leitung: Ruth Jahnke, Pestalozzianum,
Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule», und Mitarbeiter

Inhalt/Ziel: Die Zusammenkunft möchte im Hinblick auf das neue Schuljahr konkrete Impulse zur Gestaltung und Weiterentwicklung des Kontakts mit Eltern vermitteln.

- Welche Anliegen habe ich in der Zusammenarbeit mit Eltern?
- Vertraute und weniger vertraute Kontaktformen (es muss nicht immer ein Elternabend sein . . .)
- Geeignete Möglichkeiten für den Erstkontakt
- Was kann ich zu einer tragfähigen Vertrauensbasis beitragen?
- Welche Gesichtspunkte sind mir wichtig bei meiner Planung der Elternarbeit übers Jahr?

Im Erfahrungsaustausch mit Kollegen sollen möglichst viele Ideen zusammengetragen und diskutiert werden. Einzelne Aspekte können auf Wunsch der Teilnehmer an weiteren Arbeitszusammenkünften vertieft werden.

Ort: Raum Zürich

Zeit: Mittwoch, 7. März 1984, 14.00–17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **Ende Februar 1984**

Zur Beachtung: Teilnehmerzahl auf 18 beschränkt

Anmeldung an: Pestalozzianum, Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule», z. H. von Frau R. Jahnke, Postfach, 8035 Zürich (Telefon: 01 / 362 10 34), unter Angabe der Unterrichtsstufe.

■ Erstausschreibung

Rede mitenand – parlare insieme – konuşmak ve anlaşmak

Für Kindergärtnerinnen und Lehrer aller Stufen

Leitung: Elsbeth Bachmann, Kindergärtnerin
Doris Fuchs, Lehrerin, Pädagogische Abteilung ED
Vreni Graf, Kindergärtnerin
Ruth Jahnke, Pestalozzianum, Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule»
Pierrette Pfiffner, Kindergärtnerin
Gita Steiner-Khamsi, Pädagogische Abteilung, Bereich Ausländerpädagogik

Gerade bei ausländischen Schülern scheint es wichtig zu sein, die Eltern für die schulischen Anliegen zu gewinnen und ihre Situation besser zu kennen und zu ver-

stehen. Sie stellen innerhalb der Elternschaft jedoch jene Gruppe dar, die aus verschiedenen Gründen am schwierigsten zu erreichen ist.

- Wie spreche ich überhaupt mit ausländischen Eltern?
- Ich lade sie ein – und sie kommen nicht – warum?
- Ich mühe mich ab – wozu?
- Bin ich eigentlich auch noch Sozialarbeiter?

Einzelne Lehrer, Kindergärtnerinnen, Sozialpädagogen und Schulberatungsstellen haben Erfahrungen im Kontakt mit ausländischen Eltern gesammelt und können Möglichkeiten aufzeigen, wie wir solche Eltern für die Schule ansprechen und erreichen können.

- Inhalt:
- Praktische Anregungen für die Zusammenarbeit mit ausländischen Eltern (welche **Formen** eignen sich?) und Erfahrungsaustausch.
 - Hintergrundinformationen über die Situation, Anliegen und Bedürfnisse der ausländischen Seite zum besseren Verständnis der ausländischen Eltern (**Inhalt** der Zusammenarbeit).
 - Welche ausserschulischen Hilfen erleichtern die Zusammenarbeit mit ausländischen Eltern; zum Verhältnis Schulpflege – Lehrerschaft – ausländische Eltern (**strukturelle Bedingungen** der Zusammenarbeit).

Informationen zu:

- Verhältnis ausländische Eltern – schweizerische Eltern
- Informationen Herkunftsländer und die Situation der ausländischen Familien in der Schweiz
- Forderungen und Anliegen der ausländischen Seite
- Spezielle «Ausländerthemen»: Sonderklassen, Berufslehre, schweizerisches Schulsystem, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur, Zusatzmassnahmen (Deutschzusatz, Mundartkurs, Sonder-E)
- Kontaktadressen, ausländische Elternvereine, Schulberatungsstellen . . .

Arbeitsweise: Es werden zwei Nachmittage angeboten mit Informationen und Erfahrungsaustausch. Betroffene Eltern, Lehrer und Schulpfleger werden beigezogen.

Es besteht die Möglichkeit, gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen in einer anschliessenden Praxisberatungsgruppe zu vertiefen.

Ort: Stadt Zürich, je nach Anmeldungen auch regional

Dauer: 2 Nachmittage oder 2 Abende

Zeit: Mittwoch, 9. und 23. Mai 1984, je 14–17 Uhr, oder
Montag, 7. und 21. Mai 1984, je 19–22 Uhr

Anmeldeschluss: **Ende März 1984**

Zur Beachtung:

Anmeldung an Pestalozzianum, Beratungsstelle «Zusammenarbeit in der Schule», z.Hd. von Frau R. Jahnke, Postfach, 8035 Zürich (Telefon 01 / 362 10 34), unter Angabe der Unterrichtsstufe und des Anteils fremdsprachiger Kinder in der Klasse.

CH-SPEZIAL im «Filmpodium für Schüler»

Schweizer Filme für das 8./9. Schuljahr der Volks- und Mittelschule (1. Programm)

Seit 1977 bieten die AV-Zentralstelle am Pestalozzianum und das Filmpodium der Stadt Zürich den Schülern des 8. und 9. Schuljahres der Volks- und Mittelschule zweimal pro Jahr einen **thematischen Zyklus** mit ausgewählten Filmen an. Eine ausführliche **Lehrerdokumentation**, die für jeden Zyklus erstellt wird, gestattet es, die Schulklassen mit der filmhistorischen und medienpädagogischen Bedeutung der vorgeführten Werke vertraut zu machen.

Diese als «Filmpodium für Schüler» bezeichnete Einrichtung stösst auf grosses Interesse, sind doch bis Ende 1983 die 65 programmierten Filme in insgesamt 172 Vorstellungen von gegen 60 000 Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kanton Zürich besucht worden.

Mit der Dislokation des «Filmpodiums für Schüler» vom Kino Bellevue ins Studio 4, der neuen permanenten Spielstelle des **Städtischen Filmpodiums**, eröffnen sich neue Möglichkeiten zur massvollen Erweiterung der Film-Angebote für Schüler. Selbstverständlich liegt es wie bisher ganz im Ermessen des Lehrers, ob er von den zusätzlichen Angeboten des «Filmpodiums für Schüler» Gebrauch machen will.

Organisatorisch wird in gleicher Weise wie bei den bisherigen Zyklen verfahren:

- Das Programm wird im Schulblatt des Kantons Zürich ausgeschrieben;
- Die Vorstellungen finden jeweils am Vormittag statt;
- Alle angemeldeten Klassen werden schriftlich eingeladen;
- Jeder Lehrer erhält eine Dokumentation über den von ihm ausgewählten Film.

Einzig in **finanzieller Hinsicht** gelten andere Modalitäten, müssen doch diese Vorstellungen selbsttragend sein. Deshalb wird ein **Eintrittspreis von Fr. 2.— pro Schüler** erhoben.

CH-SPEZIAL setzt eine Zusammenarbeit mit dem **Schweizerischen Filmzentrum** fort, die mit der Reihe «Schweizer Filmemacher besuchen zürcherische Schulklassen» 1982 einen fruchtbaren Anfang genommen hat. Absicht dieser Reihe ist es, Oberstufenschüler zu einer kontinuierlichen Auseinandersetzung mit dem Schweizer Filmschaffen anzuregen. Gezeigt werden sowohl Dokumentarfilme als auch Spielfilme, die nur kurz, vor längerer Zeit oder überhaupt nicht im normalen Kinoprogramm zu sehen waren, in jedem Fall aber besondere Beachtung verdienen.

Selbstverständlich wird bei der Programmierung darauf geachtet, nur solche Filme auszuwählen, die für die angesprochene Altersstufe (ab etwa 14 Jahren) **geeignet** sind. Stets wird von der Voraussetzung ausgegangen, dass die Lehrer mit ihrer Klasse auf die besuchten Filme näher eingehen. Falls organisatorisch möglich, sollen später auch die beteiligten Filmemacher zu gewissen Schülervorstellungen eingeladen werden, um über die Hintergründe ihrer Arbeit zu berichten und Fragen der Schüler zu beantworten.

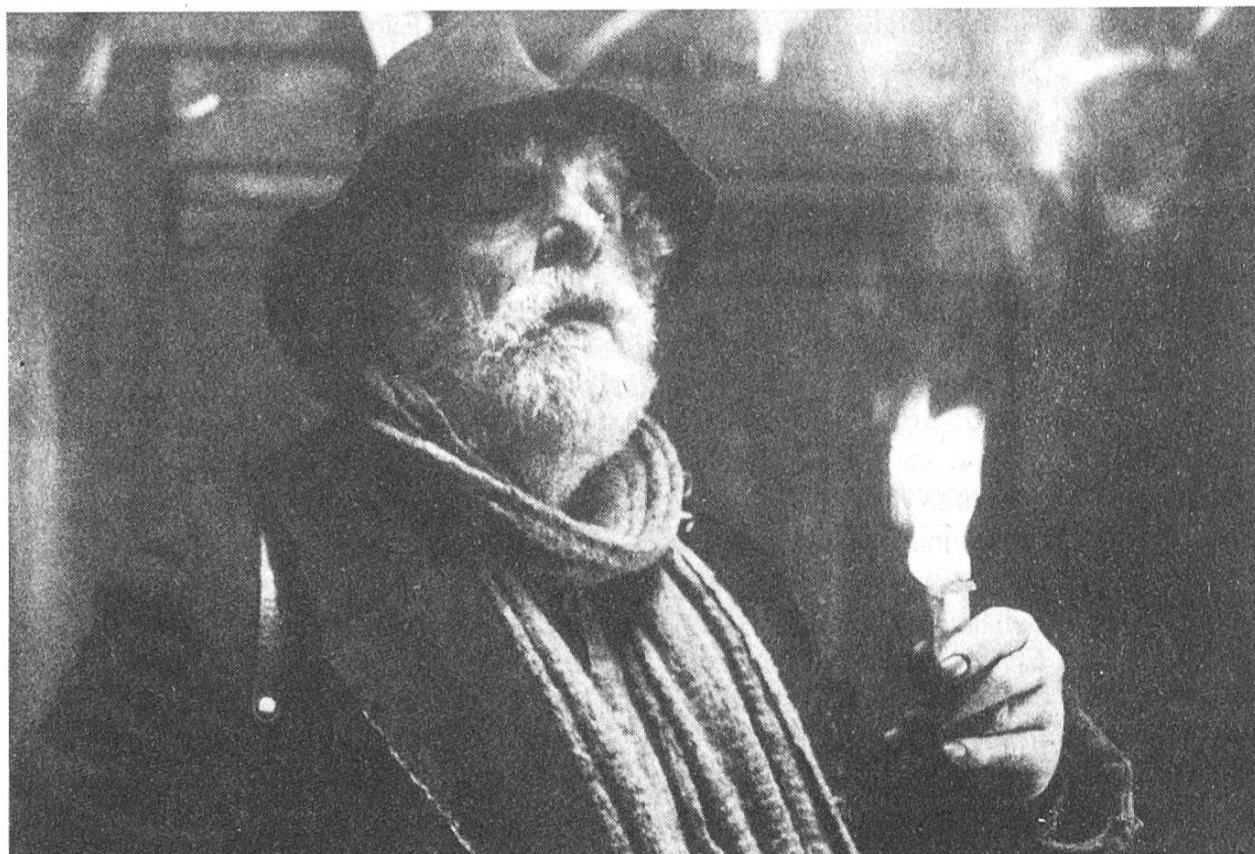
Die 1. Ausgabe des CH-SPEZIAL bringt folgende zwei Schweizer Filme:

I DAS GEFRORENE HERZ 1980

Regie: Xavier Koller. Hauptdarsteller: Sigfrit Steiner, Paul Bühlmann, Günter Lamprecht, Otto Mächtlinger u. a.

Dauer: 108 Minuten

Inhalt: Der auf der Novelle «Begräbnis eines Schirmflickers» von Meinrad Inglin basierende Film spielt während des schneereichen Winters in den beiden Bergdörfern Vorderau und Hin-



terau und dem dazwischenliegenden Grenzwald. Ein Schirmflicker, auf der Suche nach seiner verlorenen Liebe, erfriert im Grenzwald, nachdem er die Freundschaft eines Korbflickers gewonnen hat. Der Korber findet seinen toten Freund und meldet den Vorfall in Hinterau. Da der Tote mittellos ist, wird seine Leiche in der Absicht, der Nachbargemeinde die Kosten für die Bestattung aufzuhalten, heimlich über die Grenze der beiden Dörfer hin- und hergeschafft. Dank der List des Korbers, der aus den Vorgängen Kapital zu schlagen versteht, wird der Schirmflicker schliesslich doch noch in Hinterau festlich beerdigt.

Vorführdaten: Dienstag, 13. März; Freitag, 16. März; Donnerstag, 22. März 1984, je 9.30 Uhr

Ort: Kino Studio 4, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich

II XUNAN (THE LADY) 1982

Regie: Margrit Keller und Peter von Gunten

Dauer: 90 Minuten

Inhalt: Der Dokumentarfilm «Xunan» ist, im weitesten Sinne, ein Portrait von Gertrude Düby Blom. Diese Frau, 1901 in Wimmis (Kt. Bern) geboren und in einem mittelständisch-gutbürgerlichen Milieu aufgewachsen, kämpfte während Jahrzehnten in Südmexiko (Chiapas) um das Überleben der «letzten direkten Nachkommen der Maya» und wurde deshalb oft als «weisse Mutter der Lacadonen» bezeichnet. Dabei musste sie allerdings erkennen, dass sie als Europäerin den Einfluss der Zivilisation auf die indianische Kultur nicht aufhalten konnte. Also begann sie gegen die Zerstörung des Regenwaldes zu kämpfen; alljährlich pflanzt sie 30 000 Bäumchen in ihrer Baumschule und leitet Einheimische in der Wiederaufforstung an. Gertrude Düby Blom – nicht nur individuelles Schicksal, sondern beispielhafte Gestalt im Kampf gegen eine Übermacht zerstörerischer Kräfte . . .

Vorführdaten: Donnerstag, 15. März; Dienstag, 20. März; Freitag, 23. März 1984, je 9.30 Uhr

Ort: Kino Studio 4, Nüscherstrasse 11, 8001 Zürich

Anmeldung:

Die für die Anmeldung zu verwendende Postkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

1. Name und Adresse des **Lehrers**, Telefonnummer
2. **Schulort, Name des Schulhauses**, Adresse und Telefonnummer
3. Klasse, Zweig, Anzahl der **Schüler**, Anzahl der **Begleitpersonen**
4. Nennung des gewünschten Films
5. Angabe **derjenigen Wochentage** oder Daten, an denen ein Vorstellungsbesuch **unmöglich** ist.
6. Alle Anmeldungen an: AV-Zentralstelle am Pestalozzianum
CH-SPEZIAL, Filmpodium
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

Anmeldeschluss: **1. März 1984**

Schüler machen ihre eigene Zeitung

An der im November/Dezember 1983 im Pestalozzianum durchgeführten Jugendbuchausstellung wurde auch eine kleine Sonderschau

Schüler machen ihre eigene Zeitung

gezeigt. Die darin von Reto Schaub, Lehrer im Pestalozziheim Redlikon, Stäfa, präsentierten Materialien aus einem früher durchgeführten Kinderzeitung-Wettbewerb sollten die jungen Besucher anregen, selbst Beiträge zu schreiben und zu zeichnen, die dann in einer eigenen Nummer publiziert würden.

Um die begonnene Initiative, die auf reges Interesse stiess, weiterzuführen, möchte das Pestalozzianum nun den Kreis der Beiträger und Teilnehmer weiterziehen und lädt deshalb alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer zur Mitwirkung ein. Diese besteht im wesentlichen in einer **Mittlertätigkeit**, sollen doch möglichst viele Schüler oder ganze Klassen dafür gewonnen werden, Beiträge für die geplante Schülerzeitung (ein passender Name wird noch gesucht!) einzureichen. Eine aus Schülern gebildete Redaktion wird aus den bis am 1. April 1984 eingetroffenen Beiträgen ihre Auswahl für die 1. Nummer treffen. Für die folgenden Nummern sollen dann immer wieder aus wechselnden Klassen neu gebildete Redaktionsteams verantwortlich sein.

Lehrerinnen und Lehrer, die gerne mittun möchten, sind gebeten, eine detaillierte Dokumentation mit allen wichtigen Angaben und Hinweisen beim

Pestalozzianum Zürich
Projekt «Schülerzeitung»
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich

anzufordern. Nähere Auskünfte erteilen jeweils Georges Ammann/Roberto Braun, c/o Pestalozzianum (Telefon 01 / 362 04 28).

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1984/85 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 13

Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Beruf und Persönlichkeit auf dem Gebiet der Heilpädagogik

Fortbildungskurs für Fachleute aus helfenden Berufen
(Erziehung, Lehre, Pflege, Therapie u. a. m.)

Zielsetzungen

- Welchen Einfluss hat mein persönliches Verhalten auf mein Berufsfeld?
- Wie wirkt sich der berufliche Alltag auf meine Persönlichkeit aus?
- Was tue ich, wie tue ich es, welches sind Konsequenzen meines Handelns?

Solche und ähnliche Fragestellungen wollen wir angehen, mit dem Ziel, unser Leben in beruflicher und persönlicher Hinsicht bewusster gestalten zu können.

Arbeitsweise

Gespräche, Gruppenarbeiten, Übungen, Rollenspiel; der Eigeninitiative der Kursteilnehmer wird viel Raum gegeben.

Kursleitung

Karl Aschwanden

Zeit

6 Donnerstagnachmittage von 13.30 bis 17.00 Uhr:
3. Mai, 10. Mai, 17. Mai, 7. Juni, 14. Juni, 21. Juni 1984

Ort

Zürich

Kursgebühr

Fr. 225.—

Anmeldeschluss

Ende März 1984

Kurs 21

Zusammenhänge zwischen Bewegung und Sprache

Fortbildungskurs für Fachleute aus allen heilpädagogischen (und verwandten) Berufen

Zielsetzungen

Die Auseinandersetzung mit Bewegung und Sprache, ihrem Aufbau und ihren Verbindungen soll die eigenen gestalterischen Möglichkeiten erweitern und der Berufsarbeit neue Impulse verleihen.

Inhalte

Wir setzen uns auseinander mit der Verbindung von Bewegungs-, Sinneserfahrungen und Sprache. Wir versuchen, Sprach- und Bewegungsrhythmen zu erfahren, zu analysieren und weiterzuentwickeln.

Arbeitsweise

Die Kursinhalte werden in Einzel-, Partner- und Gruppenübungen erarbeitet. Tonband- und Videoaufnahmen dienen der eigenen Überprüfung und als Ausgang zu Weiterentwicklungen.

Kursleitung

Alice Thaler-Battistini

Zeit

4 Montagabende von 18.00 bis 20.30 Uhr:
30. April, 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai 1984

Ort

HPS Zürich

Kursgebühr

Fr. 120.—

Anmeldeschluss

Ende März 1984

Kurs 35

Hilfen fürs Beratungsgespräch (I)

Fortbildungskurs für Fachleute aus heilpädagogischen Berufen

Zielsetzungen

Bewussteres Erfahren und Weiterentwickeln des eigenen Gesprächs- und Beratungsstils. Stärkung des Vertrauens in die eigenen Möglichkeiten, mit anderen Menschen (Eltern, Mitarbeitern, Vorgesetzten, Behördenvertretern u.a.m.) Probleme, Störungen, Konflikte im Gespräch angemessen anzugehen und zu bearbeiten.

Ausbau der Möglichkeiten, über Befund und über Therapiepläne situationsgemäss orientieren zu können.

Beraten, ohne «Rat zu geben», zuhören, ohne «zu verhören».

Arbeitsweise

Erfahrungsaustausch, «Bearbeiten» von Situationen aus der beruflichen Praxis der Teilnehmer, Übungen in Kleingruppen mit gemeinsamer Auswertung, Rollenspiel, Kurzinformationen.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn

Zeit

4 Montagnachmittage von 14.00 bis 17.30 Uhr:
30. April, 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai 1984

Ort

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

Kursgebühr

Fr. 120.—

Anmeldeschluss

Ende März 1984

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Zürcher Bibliothekarenkurse 1984/85

Nebenamtliche Gemeinde- und Schulbibliothekare

Am 13. August 1984 beginnt in der Zentralbibliothek Zürich wieder ein Kurs für nebenamtliche Bibliothekare. Der Kurs beabsichtigt, den vielen Betreuern in Gemeinde- und Schulbibliotheken im Kanton Zürich und ausserhalb eine fundierte Grundausbildung zu geben und eine Anpassung an neue Entwicklungen zu ermöglichen.

Kursdauer

Sie beträgt 190 Stunden, vom 13. August 1984 bis Februar 1985, jeweils Montag und Dienstag von 17.15 bis 20.45 Uhr. Vorgesehen sind ferner sechs teils fakultative Besichtigungen jeweils an einem Mittwochnachmittag mit besonderen Kurszeiten oder vor den Kursstunden.

Prüfung

Der Kurs kann mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie besteht aus einem schriftlichen Teil (Katalogisieren) von vier Stunden und einem mündlichen Teil (Bibliotheksverwaltung und Benutzung) von einer halben Stunde.

Kosten

für zürcherische Teilnehmer Fr. 300.—, für ausserkantonale Teilnehmer Fr. 400.—, einschliesslich vervielfältigtes Kursmaterial.

Teilnahmeberechtigung

Es können nur Teilnehmer in den Kurs aufgenommen werden, die in einer Gemeinde- oder Schulbibliothek tätig sind. Pro Bibliothek kann nur ein(e) Teilnehmer(in) delegiert werden.

Voranmeldung

Interessenten können sich beim Kurssekretariat der Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Postfach, 8025 Zürich, voranmelden, unter Angabe von Name und Adresse sowie delegierender Bibliothek. Die Bewerber erhalten dann rechtzeitig das detaillierte Kursprogramm mit den Unterlagen zur definitiven Anmeldung.

Orff-Schulwerk Gesellschaft Schweiz

Jahresprogramm 1984

<i>12./13. Mai</i>	<i>Spile, singe, tanze</i>
<i>9.–11. Juni</i>	<i>Pantomime und Rhythmen</i>
<i>3./4. November</i>	<i>Tanz in Schule und Freizeit</i>
<i>24./25. November</i>	<i>Erarbeiten von einfachen Begleitsätzen zu Kindertänzen</i>

Detailprogramm und Anmeldung:

Orff-Schulwerk Gesellschaft Schweiz
Waldheimstrasse 63
6314 Unterägeri
Telefon 042 / 72 39 65

9. Internationaler Sommerkurs für neue Musikerziehung Brienz

vom 18. Juli bis 26. Juli 1984

Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemässen Musikunterrichts. Elementare Musik- und Bewegungserziehung, rhythmisch-melodische Schulung, Hörerziehung, musikalische Grundstoffe (Geräusch – Klang – Ton), Schalleigenschaften, Notationsformen (Graphik, Notenschrift), Stimmbildung, Spiel auf Instrumenten (Orff-Instrumentarium, Schlagwerk, Blockflöten), Improvisation, Ensemblespiel, Chor, Ausdruckstanz und Choreographie.

Kursleitung: Alex Eckert, Basel

Anmeldefrist: 1. Mai 1984

Anmeldeformulare durch Kinder-Musik-Institut Alex Eckert, Pfeffingerstrasse 41, 4053 Basel

Freier Pädagogischer Arbeitskreis

10. Pädagogische Arbeits- und Besinnungswoche

auf Schloss Wartensee, 8.–14. April 1984

Unterrichten aus Menschenerkenntnis

Anregungen aus der Pädagogik Rudolf Steiners

Referent: Dr. E. M. Kranich, Stuttgart

Künstlerische Übungskurse in Malen, Plastizieren, Sprachgestaltung,
Bewegungsgestaltung, Eurythmie

Seminaristische Kurse für Kindergärtnerinnen, Unterstufe, Bildhaften Unterricht,
Geometrie, Naturbetrachtung

Detaillierte Programme bei:

Geschäftsstelle FPA
Postfach 57
8614 Bertschikon

Amt für Berufsbildung

Kantonale Fortbildungskurse für Berufsschullehrer 1984

Anmeldungen an: Amt für Berufsbildung
Abt. Berufspädagogik
Kaspar Escher-Haus
8090 Zürich

Kurs 84/1

Einführungskurs für allgemeinbildende Lehrer im Nebenamt

2. bis zum 7. April 1984, ganztags

Kursprogramm:

Einführungen: Lehrpläne, Unterrichtsgestaltung, Bewertung von Schülerarbeiten, Informationen zur Lehrabschlussprüfung.

Praktisches Arbeiten: Erarbeiten von Musterlektionen, Erstellen von persönlichen Stoffplänen für die ersten zwei Semester, Üben bestimmter Unterrichtsformen im Microteaching, Austausch der Arbeitsergebnisse untereinander, Betriebsbesichtigungen.

Zusätzliche Angebote (fakultativ): Besuch im Audiosivuellen Zentrum der Berufsschulen der Stadt Zürich.

Auf Ihren Wunsch werden kurzfristig zusätzlich weitere Veranstaltungen organisiert und Informationen zu verschiedenen Sachgebieten vermittelt (z.B. Buchhaltung, Wirtschaftskunde, Musik, Kunst, Folienherstellung, Sammlungen).

Kursdaten:

Montag, 2., bis Freitag, 7. April 1984, jeweils 08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Kursort:

Zürich

Kursleiter:

H. U. Haeberli, Berufsschullehrer, Rüti

Anmeldung:

Bis 17. März 1984

Kurs 84/2

Einführungskurs für Nebenamtler an Schulen mit Verkaufsabteilungen

Kursinhalt:

1. *Einführung in die allgemeinbildenden Fächer*

2. *Verkaufskunde*

Besonderheiten des beruflichen Unterrichts für Verkäufer/innen, Stoffverteilung auf die Semester, Lehrmittel, Heftführung, Betriebsformen, Bedienungsformen, Branchen usw. Prüfungen, Notengebung, Anforderungen an der LAP. Technische Einführung für Videoanfänger: Video-Anlage im Dienste des Verkaufskundeunterrichts.

Warenkunde:

Didaktik und Methodik des Warenkundeunterrichts, verschiedene Branchen, Aufbau einer Lektion, Lehrmittel, Heftführung, Notengebung, Hilfsmittel für die Veranschaulichung, Disziplin, Anforderungen an der LAP.

Kurszeiten:

Ende April bis Mai 1984 (montags und donnerstags, 5–7mal)

Leitung:

Dr. Konrad Kuoni, Berufsschullehrer, Zürich

Kursort:

Zürich

Anmeldung:

Bis Ende März 1984

Kurs 84/3

Einführungskurs für Lehrer, die Anlehrlinge unterrichten werden

Der Kurs richtet sich an allgemeinbildende und fachkundliche Lehrerinnen und Lehrer, die ab Frühjahr 1984 Anlehrlinge unterrichten.

Programm:

Mittwoch, 2. Mai 1984, 14.00–18.00 Uhr: Didaktik

Aufbau und Inhalt der Lehrpläne. Einige Überlegungen, die bei der Lehrplanarbeit massgebend waren. Die Praxis – erste Erfahrungen der Kursteilnehmer. Das Bewertungsverfahren.

Montag, 7. Mai 1984, 19.00–21.00 Uhr: Material

Die Teilnehmer bringen die von ihnen verwendeten Unterrichtshilfsmittel mit und stellen besonders wichtige vor. Kopierapparat steht zur Verfügung . . .

Literatur, «Selbsthilfegruppe Anlehre»

Mittwoch, 9. Mai 1984, 14.00–18.00 Uhr: Psychologie

Einige «typische» Anlehrlinge werden vorgestellt: «I ha bau gmeint, es gäb nümme Rächts us mer!» Versuch einer Charakterisierung der Anlehrlinge. Die Praxis – erste Erfahrungen der Kursteilnehmer. Konsequenzen für den Unterricht.

Kursleitung:

Dr. E. Wettstein, Amt für Berufsbildung, Zürich

Kursort:

Zürich

Anmeldung:

Bis 2. April 1984

Kurs 84/4

Der Gebrauch von Videoanlagen

Kursinhalt:

1. *Umgang mit Videogeräten*
2. *Einsatz von Videoprogrammen im Berufsschulunterricht:*
 - Aufnahme und Reproduktion von TV-Sendungen für den Berufsschulbereich
 - Kamera im Schulzimmer:
 - Dokumentarisches Arbeiten, z. B. Gruppenarbeiten, Vorträge, Rollenspiele.
 - Inszenierungen, z. B. Werbespots produzieren.
 - Kamera ausserhalb des Schulzimmers:
 - Dokumentarisches Arbeiten, z. B. Interviews, Reportagen.
 - Spielfilme
3. *Methodisch-didaktischer Einsatz von Video an den Berufsschulen*
4. *Dienstleistungen des Audiovisuellen Zentrums der Berufsschulen I–IV der Stadt Zürich betreffend Video, vorgestellt von C. Vella.*

Kursdaten:

Freitag, 15. Juni 1984, 09.00–17.00 Uhr,
und Freitag/Samstag, 23./24. Juni, 09.00–17.00 Uhr

Kursleiter:

René Baumann, Videoexperte
Christian Etter, Berufsschullehrer

Kursort:

Audiovisuelles Zentrum der Berufsschule I–IV der Stadt Zürich

Anzahl Teilnehmer:

15

Anmeldung:

Bis 2. April 1984, Berücksichtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen

Kurs 84/5

Informatik – eine Einführung

Kursinhalt:

Geschichte des Computers, Grundlagen und Aufbau
Grundlagen von BASIC, Praktikum
Computersysteme, Software, Anwendung
Vertiefung von BASIC, Praktikum
Berufe der EDV, Auswirkungen auf die Berufs- und Arbeitswelt
Praktikum zum Bearbeiten selbstgewählter Programmieraufgaben

Kursleitung:

Emil Zopfi, El. Ing. HTL/Schriftsteller

Kursdaten:

Freitag, 2., 9. und 16. März 1984, 14.00–17.00 Uhr, und
Samstag, 3., 10. und 17. März 1984, 09.00–16.00 Uhr

Kursort:

Berufsschule IV der Stadt Zürich, Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung

Anmeldung:

Bis 10. Februar 1984

Kurs 84/6

Der Mikrocomputer und seine Möglichkeiten

Kursinhalt:

Spiele, Textverarbeitung, Lagerbewirtschaftung, Buchhaltung, Graphische Darstellung, Stücklistenbearbeitung, Datenbankabfrage

Kursdaten:

Freitagnachmittag, 4., 11., und 18. Mai 1984, 14.00–18.00 Uhr

Kursleiter:

Marcel Liechti, dipl. Math. ETH, Unternehmensberater

Kursort:

Berufsschule IV, Abt. Allgemeine Erwachsenenbildung

Anmeldung:

Bis 2. April 1984

Kurs 84/7

Programmier-Werkstatt

Wollen Sie auf eigene Faust Ihre bereits erworbenen Programmierkenntnisse praktisch vertiefen und erweitern?

Ab Sommersemester 1984 steht der Computerraum der Berufsschule IV, Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung, jeweils *montags zwischen 13.30 und 17.00 Uhr* zur freien Verfügung der Berufsschullehrerinnen und -lehrer.

Kursleitung:

Hugo Siegrist, dipl. Software-Schule Bern

Anmeldung:

Bis 2. April 1984

Kurs 84/8

Programmiersprachen im Vergleich: COBOL, PASCAL, LOGO und BASIC

Dieser Kurs richtet sich vornehmlich an Berufsschullehrer, die bereits über erste Programmiersprachenkenntnisse verfügen. Die vier Programmiersprachen COBOL, BASIC, PASCAL und LOGO werden vorgestellt, verglichen und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Berufsschulunterricht diskutiert. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern Voraussetzungen zu vermitteln für eine sachgemässe Beurteilung der Vor- und Nachteile von verschiedenen Programmiersprachen.

Kursdaten:

Freitagnachmittag, 2., 9., 16., 23. und 30. März 1984, 14.00–17.00 Uhr

Kursleitung:

H. J. Illi, dipl. Math. ETH, Unternehmensberater

Verschiedene Referenten für die jeweiligen Sprachen

Kursort:

Berufsschule IV der Stadt Zürich, Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung

Teilnehmerzahl:

Beschränkt

Anmeldung:

Bis 11. Februar 1984

Kurs 84/9

Umgang mit Software-Paketen

Viele Aufgabenstellungen in der Informatik werden heute mit ganzen, käuflichen Programmpaketen ausgelöst. In diesem Kurs stellen wir Ihnen zwei der gängigsten Software-Pakete, ein Textverarbeitungssystem und ein Tabellen-Darstellungssystem, vor. Sie lernen beurteilen, welche Möglichkeiten Software-Pakete dem Laien – z. B. dem Kaufmann oder Handwerker – geben und welche Informatikkenntnisse zu ihrem Einsatz notwendig sind.

Kursdaten:

7., 14., 21. und 28. September 1984, Freitagnachmittag, 14.00–18.00 Uhr

Kursleitung:

M. Liechti, dipl. Math. ETH, Unternehmensberater

Kursort:

Berufsschule IV der Stadt Zürich, Abteilung Allgemeine Erwachsenenbildung

Teilnehmerzahl:

Beschränkt

Anmeldung:

Bis 2. April 1984

Kurs 84/10

Das Lehrlingsalter; Psychologie und Pädagogik der späten Jugendjahre

Kursprogramm:

Mittwoch, 29. August 1984, 19.30–22.00 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. K. Widmer, Universität Zürich, über die entwicklungspsychologischen Merkmale der späten Jugendjahre und die Möglichkeiten eines angemessenen erzieherischen Umgangs während dieser Altersperiode.

Mittwoch, 5. September 1984, 19.30–22.00 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. H. S. Herzka, Universität Zürich, über die Krisenerscheinungen der späten Jugendjahre und die sogenannte Jugend- oder Gegenkultur.

Mittwoch, 12. September 1984, 19.30–22.00 Uhr

Geleitete Gruppengespräche über Fragen, Probleme und Schwierigkeiten im Umgang mit Jugendlichen.

Samstag, 22. September 1984, 09.00–ca. 13.00 Uhr

Vortrag von Werner Fritschi, Leiter des Schweizerischen Beratungsdienstes Jugend und Gesellschaft in Luzern, über den praktischen Umgang mit Jugendlichen am Arbeitsplatz und in der Schule sowie über das eigene Verhalten in kritischen Situationen.

Kursleitung:

Ruedi Fehlmann, Erziehungswissenschaftler und Lehrer
Lotti Widmer, Lebenskundelehrerin und Elternkursleiterin

Kursort:

Wird später mitgeteilt

Anmeldung:

Bis 2. April 1984

Kurs 84/11

Praxisberatung

Auseinandersetzungen im beruflichen Alltag verlangen vom Lehrer viel Energie und eine konstante Präsenz. Die Bereitschaft des Lehrers, für die Schüler dazusein, seine Neugierde und sein Interesse für ihre Situation beeinflussen die Atmosphäre in der Klasse und die Beziehung der Schüler zum Lehrer wie auch zum Unterrichtsstoff. Ziel der Praxisberatungsgruppe ist es, den einzelnen Lehrer zu unterstützen, Verständnis für sich selbst und für seine Schüler sowie für die sozialen Prozesse im Klassenzimmer zu wecken und zu erweitern.

Die Praxisberatungsgruppe kann ein Ort sein, wo jeder Lehrer über Erfahrungen, die er allein im Schulzimmer macht, reden kann, wo er aktuellen schwierige Situationen durcharbeitet und

so von Kollegen Unterstützung bekommt. Die Gruppe arbeitet anhand praktischer Fallbeispiele, die je nach Situation besprochen, gespielt oder dargestellt werden. Es besteht die Möglichkeit, nach Wunsch von Kollegen im Klassenzimmer besucht zu werden oder andere Kollegen zu besuchen.

Kursdaten:

Ab 25. Oktober 1984 bis Frühjahr 1985, jeden zweiten Donnerstagabend

Kursleitung:

Eva Winizki, lic. phil. I, Psychologin, Jugendberatungsstelle der Stadt Zürich
Heinz Wyssling, langjähriger Mitarbeiter der Beratungsstelle für Drogenfragen, Drop-in

Kursort:

Zürich

Anmeldung:

Bis 2. April 1984

Kurs 84/12

Umweltfragen im Berufsschulunterricht

Ausgehend vom Menschenbild soll die Bewusstseinslage und Verantwortung des Menschen und Berufsschullehrers gegenüber Umweltfragen betrachtet werden, um dann unter allgemeinen und besonderen Gesichtspunkten ökologische und ökonomische Zusammenhänge nach bestimmten Themenkreisen zu behandeln.

Wie können Umweltfragen und Zukunftsprobleme vermehrt im Unterricht Eingang finden? Ziel des Kurses ist es, Formen zu diskutieren und Realisierungsmöglichkeiten dazu aufzuzeigen. Dabei wird vor allem auf Erfahrungsaustausch der Teilnehmer Wert gelegt.

Der Kurs wird in Form einer geschlossenen Veranstaltung durchgeführt und richtet sich an Lehrer der gewerblich-industriellen und kaufmännischen Berufsschulen.

Kursdaten:

28. Juni, abends, ca. 19.30 Uhr, bis 30. Juni 1984

Kursleitung:

Walter Gille, Berufsschule Dietikon
Otto Leuenberger, Kaufmännische Berufsschule Horgen

Ort:

Wird später bekanntgegeben

Anmeldung:

bis 2. April 1984

Kurs 84/13

Neue Medien: Videotex, Lokalradio, pay-TV

Kursprogramm

11. Mai 1984, 13.30–18.00 Uhr: Medientechnik

In drei «Werkstätten» werden die Teilnehmer in Technik und Auswirkung der neuen Medien eingeführt:

Themen:

Lokalradio, Satelliten/pay-TV, Videotex

anschliessend:

Fragen an die Experten im Plenum, Diskussion, erste Beurteilungen

18. Mai 1984, 13.00–18.00 Uhr: Medienpolitische Diskussion

Am zweiten Kursnachmittag werden Experten die Medienentwicklung aus kritischer Sicht beurteilen. In Kurzreferaten werden medienpolitische und -pädagogische Thesen aufgestellt und anschliessend in Gruppen diskutiert.

Abschliessend werden die Experten an einem Podiumsgespräch teilnehmen und Fragen aus dem Plenum beantworten.

Kursleitung:

Alfons Groci, Leiter der Arbeitsstelle für Radio und Fernsehen

Andreas Bachmann, Berufsschullehrer

Anmeldung:

Bis 2. April 1984, Teilnehmerzahl beschränkt

Kurs 84/15

Tagung für Fremdsprachenlehrer

Kursprogramm:

1. Zur gegenwärtigen Situation des Fremdsprachenunterrichts an Berufsschulen.
2. Elemente eines zeitgemässen Fremdsprachenunterrichts: Lernziele, Prinzipien, Methoden, Medien, Lehr- und Lernmittel.
3. Kommunikative Lehr- und Lerntechniken: kommunikative Übungstechniken, Arbeit mit visuellen und auditiven Mitteln, Lektüre und Transfertechniken, Lernspiele.
4. Fremdsprachliche Lehrmittel (Arbeit in Gruppen): Konzept der Lehrmittel, Unterrichtsvorbereitung, Beispiele, Übungen, Zusatzmaterialien.
5. Visionierung neuer Materialien.

Kursleitung:

C. Vella, Leiter des Audiovisuellen Zentrums der Berufsschulen I–V der Stadt Zürich

Kursdaten:

Freitagnachmittag/Samstag, 30. November/1. Dezember 1984

Kursort:

Kantonales Ausbildungszentrum Vordere Au

Anmeldung:

Bis 2. April 1984, Teilnehmerzahl beschränkt

Bemerkung:

Bitte *geben Sie bei der Anmeldung unbedingt die Lehrmittel an*, mit welchen Sie unterrichten.

Ausstellungen

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich Museum für Gestaltung

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di–Fr 10–18 Uhr
Mi 10–21 Uhr
Sa, So 10–12, 14–17 Uhr
Montag geschlossen

23. Februar bis 6. Mai 1984
Halle

33 Jahre Textildruck, Printed by Taunus

bis 19. Februar 1984
Ausstellungsraum 1. Stock

Vom Lernen zum Lehren

Werkunterricht und Werklehrerausbildung
an der Kunstgewerbeschule Zürich / Schule für Gestaltung
Führungen jeden Mittwoch, 18.15 Uhr

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich, Telefon 01 / 221 31 91

Öffnungszeiten

Di–Fr 10–12, 14–17 Uhr
Sa/So 10–16 Uhr
Mo und allg. Feiertage geschlossen
Eintritt frei

Ständige Ausstellung

Foyersaal:

Indonesische Stammeskulturen

1. und 2. Stock:
ab 29. Februar

NEPAL – Leben und Überleben

Zoologischer Garten Zürich

Zürichbergstrasse 221, 8044 Zürich, Telefon 01 / 251 54 11 (Sekretariat)

251 25 00 (Restaurant)

Tram 6 ab Hauptbahnhof bis Kirche Fluntern, Tram 5 bis Endstation Zoo

Junge z. B. bei folgenden Tierarten:

Matschie-Baumkänguruh, Zwergseidenäffchen, Schopfmakak, Brillenlangur, Sumatra-Orang-Utan, Streifenhyäne, Indischer Löwe, Nordchinesischer Leopard, Schwarzer Panther, Chapman-Steppenzebra, Flusspferd, Lama, Alpaka, Vicuna, Nilgau, Südafrikanische Oryx, Arabische Oryx.

Aktualitäten:

Der Emu-Hahn ist im Spätwinter in Balzstimmung. Wie viele andere Walddiere lockt er die Henne vor allem akustisch an. Mit einem tieffrequenten Laut, den er mit Hilfe von Knorpelspannen, die er gegen seine Luftröhre schlägt, imponiert er seiner Partnerin und beeindruckt gleichzeitig allfällige Rivalen. Dieses akustische Imponieren ist gekoppelt mit einem optischen – der Emu wölbt den Hals und spreizt die bauchseitigen Halsfedern.

Unterlagen:

Informations- und Unterrichtsmaterialien zur Vorbereitung und Gestaltung des Zoobesuches sind an der Zoo-Kasse erhältlich oder können angefordert werden.

neu:

2 Dia-Serien (à je 6 Dias), Fr. 5.—.

Fütterungen:

Menschenaffen	11.00, 15.00 Uhr
Biber	14.00 Uhr
Grosskatzen	15.00 Uhr (ausser Dienstag, Freitag)
Seehunde	09.30, 14.30 Uhr (ausser Freitag)
Pinguine	10.30, 16.00 Uhr
Nilwarane	14.00 Uhr (nur Mittwoch, Samstag, Sonntag)

(Bitte beachten Sie das generelle Fütterungsverbot)

Öffnungszeiten:

Der Zoo ist jeden Tag geöffnet von 08.00 bis 17.00 Uhr (bis 18.00 Uhr von März bis Oktober). Eintritt für Schüler im Klassenverband aus dem Kanton Zürich gratis, für Lehrer von Montag bis Freitag, gegen Vorweisen eines von der lokalen Schulbehörde ausgestellten Lehrerausweises, gratis (damit der Besuch mit der Schulklasse vorbereitet werden kann).

Zoologisches Museum der Universität Zürich

Künstlergasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 257 23 31 (Sekretariat)
257 23 34 (Ausstellung)

Ausstellungsleiter: Dr. C. Claude

Tonbildschauprogramm bis 11. März:

Über Leben und Werk von Charles Darwin

Geier

Die Alpendohle

Tiere am Schaufenster

Algen (Reprise)

Filme:

1.–15. Februar Der Seidenspinner

16.–29. Februar Die Haselmaus

Vorankündigung:

Neue Sonderausstellung «Der Luchs» vom 13. März bis 8. Juli 1984

Das Museum ist geöffnet:

Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr

Samstag und Sonntag 10–16 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt frei

Arbeitsblätter für Schulen zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden.

Ausserhalb der regulären Filmvorführung (11 und 15 Uhr) kann der Lehrer für seine Klasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen. In einem abgesonderten Klassenzimmer kann er ausserdem eine Tonbildschau nach seiner Wahl mit oder ohne Ton projizieren; hierzu ist telefonische Anmeldung erwünscht. Anregungen von Lehrern zur Gestaltung von Ausstellungen werden gerne entgegengenommen.

Auch mein Kind . . . ?

Gespräche mit Eltern über Süchte und Drogen

Eine Informationsschrift der Pro Juventute für Eltern, die versucht, möglichst einfach und wirklichkeitsnah auf die Ängste und Sorgen rund um Süchte und Drogen einzugehen.

Herausgegeben vom Pro Juventute Verlag, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich.

Damit sämtliche Gemeinden in den Genuss des Rabatts bei grossen Bestellungen kommen, wird bis zum 10. Februar 1984 von der Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, eine zentrale Bestellung organisiert.

Verschiedenes

Stiftung Zürcher Ferienkolonien

Die Stiftung Zürcher Ferienkolonien sucht für verschiedene **Sommerkolonien** qualifizierte **Hauptleiter**:

<i>Charmey II</i>	Sprachkolonie	28.7.–11.8.84	ca. 30 Mädchen der Oberstufe
<i>Chaumont II</i>	Sprachkolonie	28.7.–11.8.84	ca. 30 Mädchen der Oberstufe
<i>Lenzerheide I</i>	Musik- und Gesangkolonie	7.7.–27.7.84	Knaben und Mädchen der 3.–5. Klassen
<i>Blatten I</i>	Tenniskolonie	28.7.–11.8.84	Knaben der 5.–9. Klassen

Alle Kolonien sind in gut eingerichteten Heimen der Stadt Zürich untergebracht. Die Verpflegung ist Sache der Hauseltern.

In den Sprachkolonien ist der Hauptleiter vor allem für die Führung der Kolonie verantwortlich. Dabei helfen ihm Mitleiter, die er selber bestimmen kann. Der Sprachunterricht wird von Lehrern französischer Muttersprache erteilt.

Der Tennisunterricht wird von Tennislehrern oder J + S-Leitern erteilt.

Die Leiter erhalten neben Kost und Logis ein Taggeld. Eigene Kinder können zu günstigen Bedingungen mitgenommen werden.

Auskunft und Anmeldung bei der Betriebsleitung H. und F. Gürber, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01 / 52 92 22.

Klassenlager

Das Stammhaus der Stiftung Zürcher Ferienkolonien, der **Schwäbrig ob Gais AR**, hoch über dem St.-Galler Rheintal gelegen, ist ein idealer Ort für Klassenlager. Das Haus bietet Platz für 70 Personen und ist von einem schönen Park umgeben. Dieses Jahr wird zudem ein Sportplatz eingeweiht, der allen Klassen zur Verfügung steht. Das Hallenbad der Klimastation ist ganz in der Nähe. Das Haus kann mit dem Auto erreicht werden. Vollpension ab Fr. 22.—.

Auskunft und Anmeldung durch:

Frau Helen Gürber, Diggelmannstrasse 9, 8047 Zürich, Telefon 01 / 52 92 22 (ab 4. Juli 01 / 492 92 22)

Lebenskunde II – «Vom Rauchen»

Das Schulfernsehen DRS hat eine neue Serie zur Lebenskunde produziert. Die 6. Folge ist dem Thema «Rauchen/Nichtrauchen» gewidmet. Der kurze Anspieelfilm ist ein Ausschnitt aus dem Raucherfilm «Der Duft der grossen weiten Welt» von Mario Cortesi. Vorausstrahlung: 13. März 1984, 17.30 Uhr. 1. Sendung: 16. März, 2. Sendung: 20. März, 3. Sendung: 30. März, jeweils um 10.30 Uhr. Diese Reihe möchte Impulse zu Diskussionen und Rollenspielen geben bzw. Gruppenarbeiten anregen. Ausführliches Arbeitsmaterial zur Nachbearbeitung ist von den Autoren zusammengestellt worden.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Nichtrauchen Zürich, Telefon 01 / 241 26 22

Offene Lehrstellen

Kantonsschule Riesbach Zürich

1396

An der Kantonsschule Riesbach sind auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 oder auf Beginn des Schuljahres 1985/86 folgende Lehrstellen zu besetzen:

1½ Stellen für Deutsch mit Nebenfach

1 Stelle für Französisch mit Nebenfach

1 Stelle für Turnen, evtl. mit Nebenfach

Die Stelle für Turnen wird vorzugsweise mit einer Lehrerin besetzt.

Die Kantonsschule Riesbach führt folgende Schultypen:

- Diplommittelschule
- Neusprachliches Gymnasium II
- Kantonales Kindergartenseminar

Die Bewerber(innen) müssen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium verfügen und im Besitz des Diploms für das Höhere Lehramt sein. Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe wird vorausgesetzt.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat der Kantonsschule Riesbach, Postfach, 8034 Zürich, schriftlich Auskunft über die Bewerbungsunterlagen einzuholen.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 1984 an das Rektorat der Kantonsschule Riesbach zu schicken.

Die Erziehungsdirektion

Schule für verschiedene Berufe Berufsschule IV der Stadt Zürich

1397

An der **Abteilung Verkaufspersonal** ist auf Beginn des Wintersemesters 1984/85 (Stellenantritt 22. Oktober 1984) folgende Stelle zu besetzen:

Vorsteher-Stellvertreter oder Vorsteher-Stellvertreterin

Aufgaben

Unterstützung des Vorstehers in seiner Tätigkeit und Vertretung bei dessen Abwesenheit. Selbständige Bearbeitung zugewiesener Aufgaben. Unterrichtsverpflichtung von wöchentlich 14 Stunden.

Anforderungen

Wählbarkeit als Hauptlehrer und erfolgreiche Unterrichtspraxis an einer Berufsschule. Organisationstalent. Erfahrung in der Administration. Speditive und zuverlässige Arbeitsweise. Geschick im Verkehr mit Lehrern und Schülern.

Anstellung

Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Die Besoldung entspricht derjenigen eines Hauptlehrers zuzüglich der Vorsteher-Stellvertreterzulage.

Anmeldung

Für die Bewerbung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Sekretariat V, Telefon 01 / 201 12 20, anzufordernde Formular zu verwenden. Dieses ist mit den darin erwähnten Beilagen bis 24. Februar 1984 dem Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Auskunft

Dr. E. Wyder, Vorsteher der Abteilung Verkaufspersonal, Niklausstrasse 16, 8006 Zürich, Telefon 01 / 363 06 77.

Der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich

1398

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich sucht auf Beginn des Sommersemesters 1984/85 (24. April)

1 Lehrer(in) für Do-it-yourself-Kurse

Unterrichtsverpflichtung: 5–10 Stunden pro Woche, verteilt auf Klassen der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule und Abendkurse für Erwachsene.

Anforderungen: Pädagogische Ausbildung, Kenntnisse und handwerkliches Geschick im Bereich kleinerer Reparatur- und Renovationsarbeiten, Unterrichtserfahrung mit Jugendlichen und Erwachsenen erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilt Herr E. Weber, Vorsteher, Telefon 01 / 44 43 20.

Anmeldung mit Bewerbungsformular (anzufordern beim Sekretariat der Berufsschule VI, Telefon 01 / 44 43 20) richten Sie bitte an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.

Die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule/Berufsschule VI der Stadt Zürich

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder

1399

Kleine Heilpädagogische Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder (Träger: Regionalgruppe Zürich der SVCG) sucht auf **Anfang Schuljahr 1984/85**

1 Schulleiterin

Haben Sie eine heilpädagogische Ausbildung (Lehrpatent erwünscht) und wenn möglich Praxis in der Arbeit mit schwerbehinderten Kindern?

Hätten Sie Freude, mit einem engagierten interdisziplinären Team zusammenzuarbeiten und Kinder in einer Kleingruppe und im Einzelunterricht ganzheitlich zu fördern?

Könnten Sie sich zudem vorstellen, das Team im fachlichen und organisatorischen Bereich anzuleiten und sich in allen Belangen der Schule einzusetzen und sie zu vertreten (z.B. Elternarbeit, Kontakte zu Behörden und verwandten Institutionen)?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten Ihnen:

- zur Entlastung im administrativen Bereich eine Teilzeitsekretärin
- 5-Tage-Woche, Schulferien
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen, Pensionskasse

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an: Heilpädagogische Sonderschule, z. Hd. Barbara Erni, Schulleitung, Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich.

Telefonische Auskünfte unter Telefon 01 / 56 07 70, möglichst zwischen 10.30 und 11.00 oder 13.00 und 14.00 Uhr.

Schweizerische Epilepsie-Klinik, 8008 Zürich

1400

An der heilpädagogischen Sonderschule für das epilepsiekranke Kind ist die Teilzeitstelle (12–14 Std./Woche)

Logopädie

auf den Beginn des neuen Schuljahres 1984/85 (24. April 1984) neu zu besetzen.

Wir suchen eine Logopädin/einen Logopäden, die/der Freude hat, mit anfallkranken, geistig, z. T. auch mehrfach behinderten Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und die/der zur logopädischen Tätigkeit innerhalb eines kleinen Lehrerteams und zu interdisziplinärer Zusammenarbeit an einer Klinikschule bereit ist.

Wir bieten Besoldung nach kantonalzürcherischem Reglement.

Interessentinnen/Interessenten wenden sich an Frau M. Felchlin, lic. phil., Schulleiterin, Schweiz. Epilepsieklinik in Zürich, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich, Telefon 01 / 53 60 60.

Stiftung für Taubblinde, Zürich

1401

Wir suchen auf 24. April 1984 (oder früher)

1 Heilpädagogin(en)

(Kindergärtnerin, Lehrer)

zur Förderung von zwei Kindern im schulischen Bereich.

Unsere Lehrer arbeiten stark teamorientiert mit Kollegen, Erziehern und Therapeuten zusammen. Wir erwarten deshalb nebst seminaristischer und heilpädagogischer Ausbildung ein hohes Mass an Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Praktische Erfahrung mit mehrfachbehinderten und wahrnehmungsgestörten Kindern ist wünschenswert. Wir bieten ein interessantes, anspruchsvolles Arbeitsfeld, externes Wohnen, 5-Tage-Woche, 7 Wochen Ferien.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Sonderschulheim Tanne, Freiestrasse 27, 8032 Zürich, Telefon 01 / 251 48 40.

**Stadt Winterthur
Schulverwaltung
Heilpädagogische Sonderschule
Michaelschule**

1402

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin
mit heilpädagogischer Erfahrung

für ein Vollpensum (28 Wochenstunden).

Ferner ist auf den gleichen Zeitpunkt die Stelle

1 Logopädin

für ein Teilpensum von 14 Wochenstunden zu besetzen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Vorsteher der Schulverwaltung, Stadtrat W. Ryser, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Schulleitung, Telefon 052 / 23 52 16.

Schulverwaltung Winterthur

Tageshort der Schule Dietikon

1403

Infolge Weiterbildung verlässt uns leider unsere Leiterin im Tageshort «Fondli».

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 (24. 4. 1984) ist deshalb die Stelle

1 Hortleiterin (Vollamt)

neu zu besetzen. Zusammen mit einer stundenweisen Aushilfe führt sie den Hort in eigener Verantwortung. Eine Köchin sorgt für das leibliche Wohl der «Hortfamilie». Für die Betreuung der Kinder bei den Hausaufgaben steht stundenweise eine Fachkraft zur Verfügung.

Wir bieten eine fortschrittliche Besoldung und angenehme Arbeitsbedingungen.

Bewerberinnen, die wenn möglich bereits Erfahrung im Hortnerinnenberuf besitzen, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen baldmöglichst an den Präsidenten des Hort-Ausschusses, Hrn. Marco Foletti, Steinackerstrasse 17, 8953 Dietikon (Telefon 01 / 740 76 50), der Ihnen auch gerne weitere Auskunft erteilt.

Schulpflege Dietikon

Schülerhort Wetzikon

1404

Wir suchen zur Ergänzung des Teams

Hortnerin, evtl. **Hortner**
mit entsprechender Ausbildung

Ganztags- oder Teilzeitstelle.

Tageshort mit 15 Kindern, Mo–Fr 7.00–18.00 Uhr offen.

Stellenantritt: Beginn des Schuljahres 1984/85.

Besoldung und übrige Anstellungsbedingungen: nach den Bestimmungen der Besoldungsverordnung der Gemeinde Wetzikon.

Bewerbungen: bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau A. Suter, Höhenstrasse 23, 8620 Wetzikon.

Gemeindeschulpflege Volketswil

1405

Wir suchen auf Frühjahr 1984

1 Logopädin oder Logopäden

für ein Teilpensum bis zum Halbamt.

Es erwarten Sie in Volketswil ein fröhliches Team und angenehme Arbeitsbedingungen. Unsere Schulanlagen sind modern und den heutigen Erfordernissen angepasst.

Interessentinnen und Interessenten wollen sich bitte direkt bei Frau M. Jordi, Weiherhof 15, 8604 Volketswil, Telefon 945 10 56, oder beim Schulsekretariat Volketswil, Telefon 945 60 95, melden.

Primarschulpflege Hagenbuch

1412

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 ist in Hagenbuch

1 Lehrstelle als Kindergärtnerin

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 10. Februar 1984 an die Frauenkommissionspräsidentin Frau U. Jenzer, zur Halde, 8501 Hagenbuch, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Kloten

1406

Auf Schulbeginn (24. April 1984) ist an unserer Heilpädagogischen Sonderschule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Gruppe für praktisch Bildungsfähige

Eine abgeschlossene Ausbildung ist Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen: 5-Tage-Woche
externe Schule
zeitgemässe Besoldung
Mithilfe bei der Wohnungssuche

Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin, Fräulein Irma Trümpy, Heilpädagogische Sonderschule, Gerlisbergstrasse 8, 8302 Kloten, Telefon 01 / 813 18 28.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 29. Februar 1984 an die Schulpflege Kloten zuhanden des Präsidenten der Kommission HPS, Stadthaus, 8302 Kloten, zu richten.

Schulpflege Kloten

Schule Kloten

1407

Auf Frühling 1984 suchen wir als Ergänzung unseres Teams an der Heilpädagogischen Sonderschule für 2 x 2 Wochenstunden

1 Logopädin

welche Freude hätte, mit praktisch bildungsfähigen Kindern zu arbeiten.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unsere Schulleiterin, Frau I. Trümpy, Telefon 813 18 28.

Schule Kloten

Primarschule Winkel

1408

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir

1 Logopädin und Legasthenie-Therapeutin

für mindestens 10 Wochenstunden.

Die Berechtigung für Abklärungen im Auftrag der Invalidenversicherung ist erwünscht.

Ein gut eingerichtetes Schulzimmer steht zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Frau Ursula Meier-Christen, Mitglied der Primarschulpflege Winkel, Mülbachstrasse 7, 8185 Winkel-Rüti (Telefon 860 34 52).

Schulzweckverband Bezirk Dielsdorf

1389

Der Schulzweckverband des Bezirks Dielsdorf sucht auf Frühjahr 1984

Logopädinnen

für ca. 7–21 Stunden wöchentlich. Die Stunden können individuell festgesetzt werden.

Es sind verschiedene Arbeitsorte im Bezirk Dielsdorf. Gehalt wie Sonderklassenlehrer.

Schriftliche oder telefonische Bewerbungen sind zu richten an das Sekretariat des Schulzweckverbandes, Postfach 170, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 853 08 10, nur morgens.

Primarschulpflege Regensdorf

1409

Infolge von Umzug und Vergrößerung des Schülerhortes suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1984 eine(n) zusätzliche(n)

Hortner(in)

Wir stellen uns eine Person mit folgender Ausbildung vor: Erzieher, Kindergärtner(in), Primarlehrer, Sozialarbeiter oder ähnlicher Bildungsgang.

Ihre Aufgaben sind:

- Betreuung der 6- bis 12jährigen Kinder in der Freizeit
- Hilfe bei den Hausaufgaben
- Mithilfe beim Kochen
- Kontakt mit den Eltern, Lehrern usw.

Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team und haben Sie Organisationstalent, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis 15. März 1984 mit den üblichen Unterlagen an die Hortkommission, Schulsekretariat, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Telefonische Auskunft gibt Ihnen gerne der Schülerhort, Telefon 01 / 840 21 34.

Primarschulpflege Regensdorf

1410

Die Primarschulpflege Regensdorf sucht für sofort oder nach Übereinkunft

1 Logopädin

im Vollamt. Diese Stelle würde evtl. auch in Teilpensen vergeben. Der Arbeitsort befindet sich im neuen, modernst eingerichteten Schulhaus Pächterried in Watt bei Regensdorf.

Auskünfte erteilt gerne Frau L. Scheifele, Telefon 840 28 44.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Primarschulsekretariat, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, zu richten.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschule Regensdorf

1411

Auf Beginn des Schuljahres 1984/85 suchen wir dringend

1 Psychomotorik-Therapeutin

für 14 Wochenstunden, späterer Ausbau auf 21 Wochenstunden.

Interessentinnen bitten wir um Zusendung einer Bewerbung an das Primarschulsekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf. Telefonische Auskünfte erteilt gerne der Ressortvorsteher, Herr W. Fotsch, Telefon P 840 67 88 oder G 842 11 11.

Primarschulpflege Regensdorf
